## Morgenausgabe

A 76 49. Jahrgang



Donnerstag

31. Mars 1932

Groß Berlin 10 Pf. Auswärts 15 Pf.

## Zentralorgan der Gozialdemokratischen Pariei Deutschlands

Redaftton und Berlag: Berlin SB 68. Lindenftr. 3 Actmipt. Zonboit (A 7) 292-297 Telegramm-Abt. Cougldemofrat Betlin

Bormaris: Berlag G. m. b. D.

Boltfordfonto: Berlin 37 536. - Bonffonto: Bonfber Arbeiter, Angehellten und Braunen, Lindenitr. 3 Dt B. u. DiBc. Get., Depofitent., Jerufalemer Err. 65-64.

# Gefahrensignal für Stalin.

Gturm auf Lebensmittelladen in ruffifchen Gtadten.

Rowno, 30. März. (III.)

3m Bujammenhang mit dem Uniteigen ber Lebensmittelpreife fam es in Leningrad ju Tumulten bor gahl. reichen Geichaften, die jum Teil bon der Arbeiter. bebolterung geplündert wurden. Dehrere Geidjafte ber "Torgiin", die Gebrauchsgegenstande nur gegen Goldwährung berlauft, wurden gelturmt.

Die OGBIL, hat im Bufammenhang mit ber Blun. berung bon Buder. und Buttergeichaften in Mostan und Leningrad etwa 150 Berhaftungen pergenommen.

Diefe Meldung, die von ernfter Garung im ruffifchen Broletariat zeugt, tommt nicht überraichend. rungswelle, die sich als Folge des Fortichreitens der Inflation über Rußlend wälzt, drüdt die Lebenshaltung der Arbeiterschaft gewaltig herab. Die Löhne halten mit den Breifen nicht entfernt Schritt. Die Er bitterung richtet fich vor allem gegen die Einrichtungen, die gelchaffen worden find, um ausländigte Baluta nach Rus-land zu bringen. Der haß gegen die Fremben, die verhält-nismößig glanzend verforgt werden, mährend der Arbeiter hungert, wird immer stärter. Das Stallinde Experiment am lebenden Körper des ruffijden Boltes ift an einer gefahrlichen Grenze angelangt!

## Gozialisten im Egil.

Ruffifche Cogialdemofraten proteffieren gegen ihre Musburgerung.

Die Auslandsperiretung ber Sozialbemotratifchen Arbeiterpartet Ruffands erläßt folgende Erflärung:

Das Bentraleretutinfomitee der Comjetunion bat mit Beichluft nom 30. Februar 1932 37 namentlich aufgeführten politifden Emis granten bas Comjethurgerrecht entgogen. Die Magregel trifft neben Eranti faft ausschlieftlich Sozialdemofraten, u. a.: Raphael Abrantowitich, Theodor und Lydia Dan, Gregor Bienftod, Ofga Domanawstaja, 3. Eifenftadt-Judin, Beter Barwn, M. Jugom, B. Ritolajewiti, Merander Schifrin, Salomon Schwary. Die Muslandnertretung ber Sozialbemotratifden Arbeiterpartet Ruglands fielle bagu in einer Entschließung, die auch dem Bentralegetutiotomitee ber Comjetunion jugebt, feft, bag dieje Genoffen fich nur desmogen im Musland aufhalten, well ihnen die Comjetreglerung die Grengen der Union gefperrt und einige non ihnen gemalt. fam perbannt bat. Die Somjetbilirgerichaft bat biefen Genoffen feinerlei Bergunftigungen ober Privilegien gegeben. Umgefehrt: Die Comjetvettretungen verweigerten Diefen Comjetburgern nicht nur jedmeden Schutt, fandern bemühten fich auch überall, mo ihnen bas möglich mar, fie gu ichabigen.

Der Sowietpaß war für diefe Genoffen, die im Ausland gu leben gezwungen find, nicht nur fein Privileg, fondern eine jufahliche Belaftung, die ihnen fowohl die Erlangung der Aufenthallegenchmigung und Erwerbserlaubnis in jedem beliebigen Cand erichwerte als auch ihre Freizugigfeit beichrantte.

Der graufame Terror-ber Dittatur, die fogialdemotratische Parteimitglieder unerhörten Qualen in Gefangnis und Depor tationsorten untermirft und ben anderen Zeil gur Berbanmung ins Musland verutelit, tounte ble Barrei nicht gmingen, ihre fozialiftisch-proletariiche Einstellung preiszugeben, oder von ihrem Programm abzuweichen, boe jebe bewaffnete Intervention, alle gegenrevolutionaren Attentate auf die Einheit und bas immere Regime ber Umon und alle Afte einer diplomatijchen, wirtidjofiliden ober finangiellen Blod abe entidieden vermirft. Bei allebem wollien fie bas formofe Band mit bem pon ber Dittotur terrorifierten repolutionaren Lande nicht gerreifen, das burch den Cowjetpag sumbolifiert wurde. Best wird diese Band gewalt-fum gerriffen vom Profibium des Zentralerebulintomitees.

Die Muslandevertretung ber SDMBR, brandmartt ben Berfuch, die ruffilden Cogialbemotraten bes Burgerrechts gu berauben, als

Mit wilder Barbarei und Billfur, der in unferen Tagen ein Unglagon gerade noch findet in den Taten des jugeflofeffen Jajdyismus.

Mein Beichluf bes Brafidiums bes Bentralegefutivtomitees beraubt Die ruffifden Sogialbemofraten, feiner tann fie berauben bes un gerirenntiden Bufammenhanges mit bem revolutionaren Bande, ju beffen Befreiung aus ben Geffeln bes Jarienms fie in jahrgebnielanger Brbeit beigeteogen haben, bes ungertrennlichen Rujammenhanges mit ber Arbeitertlaffe biefes Landes, beren Rampf fie all ihre Krafte bargebracht haben, barbringen und barbringen merben.

Chenfomenig fonnen irgendwelche Mostauer Befchliffe Die ruffifche Goglabemotratie zwingen, ben Weg des Rampfes um die Organisierung ber miffichen ArbeiterHaffe und um die demofratifde Biquidierung der Dittatur gu verlaffen, ben Beg, in dom fie die einzige Chance der Rettung ber Reno. lution und der Erhaltung ber in ihr von den arbeitenden Riaffen gemachten Errungenichaften erblidt.

Umgetehrt wird fie

der neue Utt der durch nichts gezügelten Billfur veranlaffen, mit noch größerer Beharrlichteit die Arbeiterflaffe auf die limmer mehr machjende Gefahr hinzuweisen, die der Terror der pon ihrer Milmacht beraufchten Diftatoren für das Schidfal ber Revo-Intion bedeutet,

mit noch größerer Energie bie Arbeitertlaffe jur Beichreitung ber opn der Gozialbemofratie gewiesenen Bege zu ermahnen - in der festen Ueberzeugung, daß ein Proletariat, bas fich die Freiheit ber Organifation und der Gelbfrbeiftigung erfampft haben mird, den ruffifden Coglafbemotraten mit ber Freiheit ber Parteiarbeit auch die formalen Rechte wiedergeben wird, die man ihnen jest gu rauben perfudit.

## Danzig unterm Safenfreuz

Ein Probierland des Safchismus.

Bahrend im Reiche Die Enticheidungsichlacht zwischen dem Tafdismus und den Berteidigern der Bollerechte fich bem Marenden Stadium nabert, ift es nicht unwichtig, die Mufmertfamteit der politifchen Deffentlichteit auf ein felb. ftanbiges Stoatsmejen außerhalb ber Reichsgrengen gu richten, in dem die Rationalfogialiften fanger 'als Sahresfrift eine ebenfo entscheidende wie unbeilvolle Rolle fpielen. Die durch den Friedensvertrag vom deutschen Reiche abgetrennte und dem Schufe des Bölterbundes unterftellte Freie Stadt Dangig mit ihren rund 400 000 Einwohnern bietet ein Schulbelfpiel dafür, mas das Bolt gu erworten bat, wenn die Ragis gu Einflug und Dacht gelangen. Danzig ift in Aufbau, Bermaltung und Gerichtsbarteit feit feinem Befiehen dem Deutschen Reiche angeglichen Wenn es fich auch um ein nur fleines Staatsgebilde handelt, fo bieten fich bier mit deutschen Berhältniffen gute Bergleichemöglichteiten.

Die furg nach ben Reichstagewahlen durchgeführten Wahlen zum Danziger Bolfstag hatten (wenn auch nicht in gleicher Starte wie im Reiche) ein Unmachfen ber Nationaljozialisten zur Folge. Die aus den jogenannten Beimarer Barteien bestehende Regierungstoalition verlor die Dehrheit und mußte einer nationalistischen, von Deutschnationalen geführten Regierung weichen. Die Nationalsogialisten, offiziell in der Regierung nicht pertreten, gaben ihr die parlamentarische Mehrheit und fpielen ichon dadurch, daß fie bei der Ausmahl der Regierungsmitglieder (Senatoren) bestimmenben Ginflug ausüben, praftifch in ihr die ausschlaggebende Rolle. Sitler bestellte jum Gauleiter ber Danziger Nazipartei ben Reichstagsabgeordneten Forfter, der im engen Ginvernehmen mit München die Danziger Politik beherricht.

Seit dem Bahlfieg ber Ragis fomint bas von der Beltwirtichaftsfrife befanders bart betroffene Dangig meder innen., noch augenpolitisch zur Rube. Das Berhalinis gu dem Rachbarftaat Bolen, der das natürliche wirtichaftliche Sinterland bes Dangiger Safens bildet, ift mit unerträglichen Spannungen geladen, Die gerade in letter Beit burch bie ebenfo unperantwortliche wie politifch ungeschickte, von ber Ragiparteipreffe im Reiche geforberte Seize auf ben Siebepuntt gelangt ift. Dangig geht, wenn bem Ragitreiben nicht ichnellfiens Einhalt geboten wird, einer duntien Bufunft

Innenpolitifch feben bie gelehrigen Schuler bes Barteibudbeamten Sitter ihre Aufgabe barin, Die Berwaltung mit ihren Unhangern gu befegen. Barteibuch ift Trumpf! Dine Rudficht auf Die ichlechten Staatsfinangen und die Geeignetheit der Bewerber werden Beamtenftellungen für Nationaljogialiften gefordert. Ein unheimliches Spigeltum breitet fich in ben Behörden aus, bas jeden Beamten beschnuffelt, ber nicht ber "Belle" angehört. Der Drang nach der Futterfrippe geht fo meit, daß fogar ein Regierungsmitglied mit Bezug auf die Razifraftion Biger Bollstages refigniert feststellen mußte: "Gie find nicht gu befriedigen, jeder mill in eine Beamtenftellung.

Das Spftem ber Unterdrudung und Gefinnungs. ichnuffelei in der Dangiger Bermaltung richtet fich mit befonderer Barte gegen die freigewertichaftlichen Beamten und Ungestellten. Die den Dongiger Beamten entsprechend bent Borbild ber Reichsverfaffung gemahrleiftete Roalitions. und Gefinnungsfreiheit ift prattifch außer Rraft gefest. Reben vielen anderen fallen ift bas folgende Beispiel typifch: Die freigewertichaftliche Organisation der Dangiger Polizeibeamten faßte in einer Mitgliederverfammlung eine Entichliehung, die fich gegen die Abichaffung des hart ertampiten 8. Stunden-Dienftes richtete. Gie mar in fachlicher und Scharfen vermeibender form gehalten, fo bag fie fogar von ber fonft ben Freigewertichaftlern nicht freunds lich gegenüberstebenben burgerlichen Regierungspresse veröffentlicht murbe. Diefe mahrlich beicheibene Betätigung ber versaffungemäßig garantierten Roalitionefreiheit brachte bem gefamten Berbandsvorftand nach Bernehnungen durch Die höchsten Trager ber Erekutingewalt eine Strafe von je einem halben Monatsgehalt ein. Dazu wurde bas gegen Diefe unerhorte Magnahme protestierende Bundesorgan des Migemeinen Danziger Beamtenbundes auf die Dauer von funf Monaten verhoten und gegen den als verantwortlichen Schriftleiter zeichnenden Rollegen bas formliche Difgiplinarverfahren mit dem Biele ber Dienstentlaffung eingeleitet.

Ginen ungemein gunftigen Boden finden bie Ragis nicht nur in ben Bernehmungszimmern ber Boligei-

# Hugenberg abgeblitt.

Abfagen von allen Geiten. - Rein Gefchäft zu machen.

Bentrum ein Geschäftigen für die Preugenmahlen zu machen, ist schon im Anfang miflungen. Es hagelt Absagen von allen

Besonders gereigt antwortet ihm die Deutsche Bolts-ei. In ihrem Absagebrief heißt es:

"Bern Abgeardneter Sugenberg den "Beruf und die Soffnung" in fich fühlt, die "burgerliche Belt gu fammeln", fo laffen feine Borichlage teinen Sauch von ernfthaftem burgerlichen Sammlungswillen verspieren. Benn Abgeordneter Sugenberg meint, die "ichmantend gu ihm Rommenden" follen in feiner Bartet "eingeschmolzen" merden und die mit anderen burgertichen Stimmen gemablten Abgeordneten als Solpitanten in die deutschnationale Bandtagsfruttion eintreten follen, fo fpricht bas nicht von burgerlicher Sommfungsbereitichait, fondern von reiner Partripolitif, jugeichnitten auf Die burdy vollse parteiliche Segeffionifien in Beffiolen Gud geichaffenen Berhaitnifie. Bollie herr Sugenberg als Sammlungspolitifer ernft genommen merben, murbe er eine meniger partet egoiftifche Offerte haben maden miffen. Heber ben Berbleib ber pollsparteiligen Stimmen braudt fich ber beutich. nationale Barteiführer feine Borge gu machen. Die Stimmen ber vallsparielichen Babler werben auf ihre Babttreinliften und bei ben Canbesmahlvorichlagen voll gur Bel. tung tommen. Sier besteht nicht die geringite Gefohr ber Berfplinening gumal herr hugenberg felber mit bem

Der Berfuch Sugenbergs, mit ben Barteien rechts vom | Berluft ber Salfte der beutichnationalen Mandate rechnen muß, affo taum in der Lage fein dürfte, anderen Barteien Sicherung zu verfprechen."

Der Landvoltführer Dr. Gerete erflart öffentlich, bag polltommer unmöglich fei, auf biefen verlegenden Brief

Der gweite Reichsiührer des Chriftlichfogialen Bolfsbienftes Suffer glaubt, daß es fich bei bem Borichlag Sugenbergs um ein parteitaftijches Manover handle, jumal dort Bedingungen gestellt murben, die für Barteien, die fich nicht icon gu 99 Prozent aufgegeben batten, unannehmbar feien. Es handle fid um einen mohlüberlegten Stoff, um in ben Reihen ber Mittelgruppen, Die fich gerabe gu formieren im Begriff feien, Bermirrung und Unficherheit hervorgurufen und die Bahler diefer Barteien bann auf feine Selte ju giehen. Der Reichsleitung bes Chriftlichioxialen Bollebienites, die am Dienstag in Berlin getagt habe, habe ber Brief hugenberge noch nicht vorgelegen. Er murbe aber ficher an den Beichluffen ber Reichsleitung nichts geandert haben, wonach der Boltsdienst allein und ohne jede Bindungen an andere Barteien in den preugischen Bahlfampf eintritt.

Es gelingt Sugenberg nichts mehr! Der Berfuch, die eigene Bleite mit ben Stimmen anderer Gruppen zu ver-

beden, ift granblich gescheitert.

behörden, fondern in ebenfo hohom Dage nor ben Ge . richten. Bahrend die erft nach dem unerträglichen faschijtischen Terror gebildete Schutgorganisation der Arbeiterichaft verboten murbe, machen die gelben Sorben der Ragis nach wie nor die Gaffen Dangigs unficher. Mehrere Morde und ungahlige lleberfalle geben auf ihr Schuldfonto, aber trogdem find fie in faft allen Fallen vor Strafe ficher. "Danzig hat teinen Rechtsboden, man fpricht gegen eine Band!" Das ift ber Musipruch eines burgerlichen Buriften, ber über die Rechtsaufiaffung der Dangiger Juftige behörden fein Urteil fällte. "Schlimmer als unter dem Cogialiftengefen" - mit blefem Wort eines anderen Juriften find die Zustande in Dangig, mo die fozialistische Preffe geinehelt und ihre Redatieure mit hohen Gefängnisftrafen belegt merden, treffend getennzeichnet.

Die alte Sanfaftadt Dangig ift ben Ragis ausgeliefert und hat in turger Grift ihren augen- wie innenpolitischen Aredit verloren. In ihren Mauern macht fich die fin fter fte Realtion breit. Die Blide Danzigs richten fich befonders in diefen Tagen nach bem beutschen Mutterlande, mo ber Kampf zwischen Faschismus und Demotratie ausgesochten Die Sieg ber beutiden Demotratie bringt auch ber Freien Stadt Dangig Die Erlofung nom

## Duefterberg über Sitlers Forderungen.

Die Bargburger wollten fich dem Ragidittat beugen. -Stablbelm bat genug von der Lagespolifit.

Auf einer mitteldeutichen Jührertagung des Stahlhelms muhte fich der durchgefallene Profidentichaftstandibat Duefferberg nach Rraften ab, planfible Grunde für feinen Reinfall ju

Die Ragis hatten bei ben Berhandlungen, jo führte Duefterberg aus, über eine Einheitefandidatur der harzburger Frout nicht nur den Poften des Reichspräfidenten, des Ranglers und Augenministers, sondern auch das Wehrministerium für sich gesorbert. Ju allem halte man ja gefagt, nur die Wehr-macht habe man nicht politisieren lassen wollen, weshalb er, Duesterbarg, ichweren Gergens die Kand'batur übernommen habe. Da die Stahlhelm-Bundesleitung den Musgaug bes zweiten Wahlganges als fest ftebend ansehe, gebe fie die Abstimmung fret. Rach den Breugenwahlen wolle fich der Stahthelm wieder gang ous der Tagespolifit jurudzichen.

## Noste ichreitet ein.

Gegen die Durchbrechung des Ofterfriedens durch die Ragie.

Sannover, 30. Mary. (Eigenboricht.) Die Breifettelle des Oberprafibiums teilt mit: Die burch bie Berorhnung des Swrn Reichsprafibenten getroffene Dagnahme gur Steherung bes Diterfriebens wird non nationalfogia. liftifcher Seite badurch burchbrochen, bag diefe gur politifchen Propaganda für diele Zwecke in erhöhter Muflage hergeftellte Beitungen durch ihre Unbanger in Saufern verbreiten lagt. Der Oberprafibent bat die Boligeinerwaltung angemiejen, die Berbreitung gu unterbinden. Es wird baber barauf aufmertfam gemacht, bag berartige Bropaganda bis gum 3 April nicht nur burch bie Bolizei nerhindert wird, sondern daß fich der bei ihr Betroffene nach ber Rotserordnung vom 17. März 1982 auch ftrafbar macht.

## Bogu Hitlers Privatarmee da ift. Gin banfrotter Sitter Freund rudt aus.

Loben, 30. Mars. (Eigenbericht.)

In Militib bei Sameng, einem ftillen Bauernborfden der Bendei, gab fich feit einiger Zeit der Gutspächfar 316 meigert die redlichste Mube, sich eine zweiselhafte Be-rühmtheit zu verschaffen. Wiederhalt machte er sich burch Gewalttätigfeiten bemerkbar, in Kameng war er wegen seines ikrupellosen Berhaltens eine stadtbekannte Berfonlichkeit. Bei ber anstrengenden Arbeit, Ruhe und Ordnung in Ramens nach Kraften au fifren, blieb bem Ragimann natürlich teine Beit für feine Urbelten als Landwirt. Die Birtichaft des Gutes ging den Krebsgang, bas Sicherungsverfahren blieb als letter Musmeg übrig. Und die hoffnung auf das Dritte Reich.

Dach die Hoffnung auf das Dritte Reich wurde am 13. Marg zerichiagen. Zichweigert mußte auf gerichtlichen Beichluß das Gut raumen. Wie biefer Ragi-Bichweigert auszog, ift ein Mufterbeifpiel naziotifcher Willfur und Rob-

Bom Gericht mar ausdrudlich angeordnet worden, dag er bas Bieb nicht mitnehmen durfte. Trogdem murde alles, mas nicht niet- und nagelfest mar, forigeschleppt. Am Freitag, bem 18. Marg, murbe Sichweigert vom Gerichtsurtell vertanbigt, ichon einige Stunden fpater maren etma 40 SA . Beute auf bem Bute, die beim Auszug behilflich fein follten.

Ueber dem Gutshof mar gemiffermaßen ber Befagerungszustand verhängt. Sämtliche Zugänge wurden von Razis bewocht. Riemand durfte in die Rähe des Hofes kommen. Sofort wurde ihm bedeutet, abguruden, wenn er nicht eiwas in die Schnauge

haben molls.

Die Braunfaden gerrien bas Bich aus ben Ställen, fingen unter großem Betofe die Suhner und brobten ihnen die Ropfe ab. Ein Teil bes Blebes murbe auf Baftautos perladen und meg gelahren. Bei ben Fahrzeugen murden bie Rummernichilber verhangt, bamit ihre Gertunft nicht feftjustellen mar. Der Reft bes Biches murbe von ben Ragis meggetrieben, barunter auch eine Rub,

die gmet Stunden vorher gefalbt hatte.

Samtliches Betreibe und famtliche Futtermittel murben mitgeidleppt, nicht ein Salmchen blieb gurud. Der Ragi-Bandtagsabgeordnete und Landwirt Rrahl aus Rameng hatte bas Bieb für 4500 Mart gefauft, in bem Glauben, bag bas Bieb 3ichmeigert gehore. Arabl tonnte nur mit Mube fein Gelb retten, nachbem er über die Eigentumsperhaltniffe aufgetlart morben mar. Bieben Stud, Bieb maren icon bis Ronigebrud getrieben marben, Die größere Menge murbe in Ramens non ber Boliget angehalten und fichergeftellt. Das Bieb in Ronigsbrud mar bei einem Ragiführer untergebracht, ber 450 Mart Butterfoften verlangie por ber Berausgabe bes Rieben. Much bier mußte Krahl eingreifen, um einen großen Stan-bal zu verhuten. Um anderen Tage wurde bas Bieb wieder nach Miltin gurudgebracht.

Gegen die Razi-Hehpresse. Die solgenden nationaliozialistischen Blätter sind auf simt Tage verboten worden: "Frankfurter Ballz-blatt", "Massauer Bollsblatt", "Nave Kreiszeitung in Liebenwerda", "Nardschlessiche Togeszeitung".

# Filippo Turati und Matteotti.

Der Schwur des alten Juhrers am Grab des jungen Rampfers.

Turati verbantt es einem Bufall, baf er feinen mefentlich ! jungeren Freund Datteotti um nabezu acht Jahre überlebt hat. Der Mord, ber an diefem verübt murbe, mare an fenem verübt morden, wenn nicht ein Swifchenfall Turati gehindert hatte, ben Standal in öffentlicher Kammarfigung aufzubeden, den Matteatti aufbeden mollte, benor this ber Mort baran hinderte.

Mit ber Korruption werde ber Falchismus aufraumen, habe er icon grundlich aufgeräumt. Das tonnie man in allen faschistischen Blattern bis gum lloberbruf oft lefen, und ber Duce felbft brobte, die fcmerften Strafen für Berbrechen bes Amismifbrauchs gugunften perfonlicher Borteile einguführen.

Da begann man im Mai 1925 über eine Mifare bes Innen . miniftere Da Fingi gu fprechen. Der Dann hatte unbeim-liche Summen verschwendet. Millionenbetrage, über Die er meber bant Miniftergehalt, noch bant feiner eben erfolgten Beirat, noch auf Brund privaten Bermogens perfügte. Dan hatte ihn öfter

## in Spielfolen ber Bobeorfe

gesehen, und phantafiebegabte Leute rebeten von einem gang ausgetlügelten Sofiem, dem er Millionengewinne verbante. Das Gerucht von dem Snitem und ben Gewinnen ftimmte nicht, aber Taifache blieb, daß Da Fingl ben italienischen Spielfalen, blefe bem Minifter viel zu banten hatten. Die faichiftifden Innenminifter maren für die Dulbung von öffentlichen Rofinos, in benen Safard. fpiele zugelaffen merben, nicht zu haben. Buerft zeigte auch Da Gingt feine Reigung, Die bestebenben Berbote burd Rongefftonen gu burch brechen. Innerhalb eines Jahres mar er anderer Meinung geworden. Das Lehrgeld für die Umftimmung haben die Bachter und Turati fprach von zwei Millionen Lire.

Mis bas gefchah, egiftierten noch fogialiftifche und bemotratifche Beitungen. Berlautbaren burften fie barüber nichts: Bequeme Buftanbe, um meiter Korruption gu "befampfen".

Da Gingi ließ in Deutschland ungegablie

## Baggonladungen von Glas und Papier

auftaufen und fie in Italien lagern. Das ging damals fait zollfrei gu machen. Hinlerher bot er feinen Einfluß auf, um Duffalini für schwere Protektionspolitik zu geminnen. Einfuhr von Glas und Bapier murbe mit boben Jollen belegt, und nun vertaufte Da Finzt — natürlich durch Strohmanner — zu Preisen, die unter ber Birfung bes Schuftgolls ftart geftiegen maren.

Much barüber brangen Mitteilungen in die Deffentlichteit. Farinacei, damals noch Gunftling des Duce und oberfier Rat im fafchiftifchen Direttorium, wollte Da Fingt, feinen Rivalen, fturgen. Muffolini mar nicht zu haben, und die Großindustriellen fuchten ben Minifier mit allen Mitteln gu halten. Er hatte gulent noch mit einem Glangftud feine besondere Eignung gum folchiftifchen Minifter bemiesen. Bereits im Fruhjahr 1924 begann bie Arbeitslosigfeit ber italienifchen Wirtichaft guzusegen. Muffolini prablie, baß es fo etwas im Fafchiftenftaat faum gabe und halb gar nicht mehr geben merbe. Die Bunahme ber Ermerbelofen ging ihm beshalb fehr auf die Rerven, ben Inbuftriellen, meil fie - bamale - noch eine verhältnismäßig hohe Quote für Erwerbslosemunterstügung zu zahlen hatten. Der pfiffige Da Finzi helmat und von leinem Bott mußte Abhusse. Als arbeitslos sollte mur dersenige gelten und be- Dien fie der Freiheit die hördlich anerkannt werden, wer "de finitiv" entsassen war. Run was vernichtend zu schlagen.

murbe es gur Regel, die beiroffenen Arbeiter nur "vorlaufig freigugeben", ob fie befinitio entloffen maren, blieb fpaterez Enifcheibung ber Gefcaftsleiter vorbehalten. Diefe erfolgte in ben meiften Gallen aber erft nach einem Monat, ju einer Belt, ba bie Unmelbefrift für Ermerbelofenunterfichung nach fafchiftifchem Gefeit

der Arbeitslofe alfo meder Unipruch auf Unterftuhung erheben fonute, noch ftatiftifch als Ermerbslofer gegablt wurde.

Dit diefem Trid Da Fingis operiert die Italienische Schmerinbuftrie und die anuliche Statiftit noch beute. Ihre fest veröffentlichte Ungabe - 985 000 Ermerbslofe - burfte um gut eine halbe

Million hinter ber mahren Biffer gurudbleiben. Um 1. Buni 1924 beschloft bie Fraktion ber Sozialbemotratifden Bartet eine Interpellation in Sachen Da Gingt Diefe Salle fcmerfter Korruption wollte fie gur Sprache bringen. Turatt mar als Sprecher auserieben. Wie tein anderer mar er bagu befähigt, forruptivistische Zusammenhänge, die in der Berkettung pon Birtschaft und Bolitik des Faschismus liegen, vorzutragen. An Temperament und Rednergabe glich er — damals auch ichen ein bald Siebzigfahriger — unferem Bebel. Zwei Lage spater ereilt ihn eine Trauernachricht. Gein Bruber mar in Baris geftorben. Er mußte ichleunigft abfahren. Familiare Ungelegenheifen biellen ihn langer auf, als er mollie Go fonnte er gur Ranumerfigung, in der die Interpellation über Da Fingi anberaund mar, nicht mehr gurud fein. Der ungludliche Matteotti murbe bamit frait feiner

Ginen Tag, bevor er diefe Interpellation anbringen fonnte, murbe er ermordel.

Die faichiftifchen Bortführer mußten, mas ber fogialbemotratifche Berireter enthullen murbe: Das zu fagen, wollten fie ihn hindern.

3meifellos mare bamals Turati ben faichiftifchen Brapes ebenio jum Opfer gefollen, wenn er die Antlagerede gegen Da Fingi, gegen Die Korruption ber foichiftifchen Braris gehalten hatte

Unfagbar hat Turali unter dem Bewuhtfein gelitten,

durch Zuweisung einer politischen Chrempflicht den Tod Matteattis verurfacht gu haben. Er hielt bem Ermorbeien bie Grabrebe. eine ber herrlichften Gebentreben, die femals gehalten murben. Ain Grabe Matteotils hat Turati einen Schmur geleiftet: "Mich mahnt die Afche des dahingegangenen Freundes, bis an mein Bebensenbe ber Tobfeind bes faichismus und bes breimal verfluchten Suftems gut fein, über bas er feinen Schut, felbft feinen Mörberichut, gebreitet hat, bas Syftem bes Rapitalismus.

In Baris, in der freiwilligen Berbannung, ift er biefer Tob. Dr. Bruno Altmann. feinh gehllaben.

## Das Beileid der deutschen Gozialdemofratie.

Un die Beitung ber Stallenischen Sazialiftischen Bartei ift am Mittiwoch folgendes Telegramm abgegangen:

In Jilippo Turail betrauert die deutsche Sozialdemofratie mit euch einen ber gröften, muligften und charaftervollften Rampfer bes internationalen Sozialismus. Sein Tod, fern von der geliebten Belmat und pon feinem Bolle, wied uns Mufporn fein, im Dienfte der Freiheit bie reuftionaren Gewalten des Jaifisges. Otto Bels.

## Morig-Barnow verurteilt.

Drei Monate Gefängnis wegen Beleidigung bes Genoffen Ruttner.

Das Schöffengericht Berlin-Schöneberg verurteilte ben Berausgeber bes Schmahmertes "Gefeffeite Juftig" Marig am Mittwoch megen Beleibigung des fogialbemotratifden Sanbtags. abgeordneten Ruttner gu drei Monaten Gefangnis. Barnom bat in einem Artifel behauptet, bas Ruttner in einer Unterfaffungeflage gegen ihn, die am 30, Januar b. 3. por bem Kammergericht verhandelt morden mar, bereit gemefen fat, einen Meineid zu leiften,

In ber Begründung bes Urteils führte ber Borfipenbe aus, baft die Tenbeng bes Artifels die Reigung zeige, einen politifchen Gagner dmer zu beichimpfen. Mus bielem Brunde fonne bem Angeflagten ber § 193 (Bahrung berechtigter Intereffen) nicht jugebilligt merben.

## Gine intereffante Liffe.

Die Ragifandibaten für die Preugenwahl

Rachdem der Führer der Bartel, Abolf Hitler, die Liften "Nachdem der zuhrer der Fartet, Abolf Hiller, die Listen der Nationalsozialstischen Deutschen Arbeiterpartet sür den Freußischen Landiag in der von dem Chei des Bersonalauntes. Hauptmann a. D. Joseper, N. d. R., und mir vorgalegten Keihenfolge genehmigt hat, gebe ich hierdurch als preußischer Wahlleiter der Partei die Spihenkandidauren für den preußischen Wahllampf bekannt. An der Reihenfolge der Kandidaturen wird nichts mehr geändert. Die Kandidaturen gesten diermit als parteigmische hiermit als parieiamilich.

Berlin, ben ... Bahlleiter ber REDUB. für Breugen."

Unter biefer wilhelminifc anmutenben Braambel verfündet bie "Nationalpost" die Kandidatenlisten der Razis für die Praußen-mahlen. Bor der Reichsprässdentenwahl vom 13. März dies es an allen Litsassäusten: "Hitler wird Reichsprässdent." Er ist es nicht geworben. Er hat nicht einmal die 13 Millianen Stimmen erreicht, die er am Borabend ber Bahl als ficher vorausgejagt hatte. Das Mundmert ber Ragis ift burch die Rieberlage nicht Meiner geworden: Die "Rationalpoft" fchreibt über bie Ragiliften in Baltenform: "Die Manner bes tommenben Breugen." Ebensomenig mie herr hitler femals Reichsprafibent mirb, ebenfomenig fallen biele Leute femals Preugen regierent Dafür wird bie Arbeiterichaft

Die aufgestellten Aliten aber bieten allerlei Interessanten. Sie weisen rund 160 Rannen auf. Rach den Berufsbezeichnungen tann man nicht weniger als 24 attive Beamte seitziellen, darunter einen Bandgerichtsrat und Richter ber Republit unb amei Baftoren. Singu fonumen 14 penfinnierte Be-amte, non benen 10 bem früheren Offigiertorps angehören und von der Republit ihre hoben Benfionen begieben. Beinabe 23 Bros ber Ragianmarter auf ein Landtagemandat tommen alfo aus ber altipen ober penfionierten Beamtenicaft. Unter ben früheren Offigieren findet man u. a. neben General Ligmann ben wegen Morbes zum Tobe verurteilten und von ber Republit be-

gnadigten Oberleutnant a. D. Souls. Befonders groß ift die Bahl ber Bandmirte. Bom Rittergutebefiger bis gum Bauern findet man nicht weniger als 38, das find wiederum beinahe 25 Brog. 21 Randidaten, b. b. rund 17 Brog., find Handmertemeifter ober mittelftanblerifche Raufleute, 14mal findet man burgerliche freie Berufe pargelchnet, neummal ausgelprachene "Bongen", hingu tommt ein Jabrifant, einer, ber als Baruf nichts als Betrieberat angibt, und als Auriofitat einen Mbligen ohne Beruf. Mis Spigentanbibaten in Magbeburg Detlet pon Ralben in Bienau. Bo aber bleiben in biefer Arbeiterpartet Die Arbeiter? D ja, man findet von ihnen nach ben Berufebegeichnungen nicht meniger als smangig. Und an welchen Stellen find fie nominiert? 3mei fteben fogar an zweiter Stelle, Die fibrigen piel, viel tiefer. meift gang am Schluß. Da findet man in Magdeburg als bie beiben letten einen Schloffer und einen Arbeiter, in Meltfalen-Nord, wiederum als lette, einen Schloffer namens Irrgang (Rame ist Borbedeutung!) und noch einen Schloffer. Die beiferen Barren tommen porber! Gine fellfame Arbeiterpartei, in ber Zat.

Eine Kandibatur aber verdient besandere Ermahnung. Unter Rummer 2 für Berlin und Potsbam Il ficht zu lefen: "Graf Bolf hellborf, Landwirt in Berlin." Man meiß. mer hellborf ift. Er mar im Arieg Offizier, murbe 1925 nationals fazialiftifcher Landiagsabgeordneter in Preugen, nachdem er fich 1920 beim Rapp-Butid bie reatti und tat fich am 12. September 1931 nom Kraftmagen aus als Oberhäuptling der hakenkreuzlerischen Pogromisten am Aursurstendenm hervor. Als bezahlter Berliner Fuhrer steht er seit einigen Jahren im Dienste der Hitlerschen SZ., so daß er als Berufsbezeichnung eigenülich "Truppenführer einer Privatarmer" armer" angeben müßte. Wie ist es mit der Laubmirtschaft des, Erosen Heldorif? Beschränkt sie sich auf die Jagdgründe im Borfiner Beften, in benen er burch feine Treiber harmtole Glaats-burger verprügeln lögt? O nein, im Handbuch für ben Preugischen Landtag fieht fralg: "Seit 1921 Fibeitomunifherr auf Bolmirftebt (Unfiruttat)." Fibeltommiffe gibt es nicht mehr. Was aber ift mit Bolmirftebt. Dit es etwa, wie unmidersprochen behauptet murbe, in Grund und Boben gemirticaftet morben und unter ben Sammer getommen? Die "Bandwiricaft" bes herrn Sellborif liegt in ber Sede-

manuftrage.

## Sanierungsplane für Oberfchlefien.

Das Reich foll neue Berhandlungen führen.

Rach mehrstündiger Berhandlung murde im Haushalisausschuß des Reichstags die jozialdemotratische Entschließung angenammen, ble folgendes bejagt:

Der 5. Ausichuß (Reichshaushalt) fieht die Möglichkeit einer Sanierung der oberschlesischen Wirtschaft nur in einer engeren Berbinbung gmifden Roble und Gifen. er fiebt in dem porliegenden Borichlag der Reichprogierung feine auszeichende und dauernde Sanierung. Er forbert deshalb bie Reicheregierung ouf, neue Berhandlungen auf ber oben bezeichneten Bafis

## Gozialismus und Lehrerschaft.

Sauptausschußtagung ber MGL.

Mm britten Ofterfelertog perfommelten fich bie Bertreter ber Arbeitsgemeinichaft fogialbemotratifder Behrer und Bebrerinnen Deutschlands (MED) in ber Bunbeslojule des ADGB, in Barnau zu ihrer diesjährigen Hauptausichuffingung. Die Lagung ist aus allen Teilen des Reiches und por allem aus Breuften gut befucht, ein Bewels von bem erfreulichen Fortichritt, ber auch in biefem Zweig ber fazialiftifden Bewegung feft-

Die befonderer Gerglichteit murde ber Bertreter Braun. d weigs begrüßt, ber von ben ichmeren Rampfen, Die die Barieis genoffen auch auf ichulischem Gebiet in Maggestan zu führen haben, berichtete, aber ebenfo ben unerschütterlichen Rampfesmillen und die Siegeszuversicht ber Bartei zum Ausbruck brachte. Zahlreiche Gaftdelegationen von befreundeten fogialiftischen und gemerkichaftlichen Organisationen wie von Behörden zeigen, wie ftart die Arbeit ber MED, in ber Arbeiterbewegung wie in der Deffentlichteit geschäpt

Die Bergiungen ber Tagung, die in ben großertigen Röumen der Bundesichule ein milrdiges, gerade die Behrer äußerst anregendes Deine fond, begann am Mittwoch fruh mit einem Referat bes Bartetporfinenden Genoffen Erispien über "Die Stellung ber logiaidematratifden Lehrer ale Funtijonare ber Bartei'. Mon tann, fo filhrte Erispien aus, bie Funttion auch des fozialbemofratischen Lehrers mir verstehen als eine gefellichaftliche Funttion. Der Bebrer ift als Beamier bes Staates, pon bem er ben Auftrag erhalt, eingespannt in die geschichtliche Entwidlung des Staates und der Gesellschaft. Infolgedessen fann sich ber Lehrer als Beauftragter eines kapitalistischen Staates nicht freimachen von ber inhaltlichen unterrichtlichen Dienitleiftung für bie burgerliche tapitalijtifche Gofellichaft, es fei benn, bag er um blefe Greiheit tampit im politisch-gesellichaftlichen Rampi überhaupt. Damit aber nimmt er Bartei zu ben großen politisch-weitanschaulichen Musclnanderfejumgen, eine Stellungnahme, die auf die Dauer gar nieft gu vermeiben ift und feineswege eine Bolitifierung ber Schule bebeutet.

Aus der Unenfichiedenheit der burgeriichen Mitielichichten wie aus der Teilnahmstofigkeit weiter Behrerkreife zu politisch-weltanichaulichen Fragen cettart fich auch zu einem Teil bas Berlagen bes beutiden Rleinburgertums und bas Unmadien des Taidismus. Sier gilt es, in ftarfer Gront parsultohen und Kulturardeit zu leiften. Die fazialiftische Gesallichaft ift mur möglich, wenn zwei Boroussenungen erfüllt find: die Wiriichalt muß biergu reif fein und ebenfo muß ber Menich hiergu reif Die Birtichaft ift icon reif, aber bie fulturelle Ent. midlung bes Menichen bat nicht Schritt gehalten mit ber mirticattlichen. 3mar bat die Arbeiterbemegung von Anjang an ber Bidungsarbeit größte Aufmertjamfeit gugemandt, aber nicht immer hat mit der erforderlichen Starte biefe Seite fazialiftifcher Aufbauarbeit gepflegt merben fonnen. Es ift befandere Aufgabe ber faziasbemotratifchen Lehrer, fich als Gueber der Bartel diefer schwierigen, aber natwendigen und bantenswerten Arbeit vornehmlich zu wihmen.

In ber regen Distuffion murben die grundlegenden Musjubrungen nach ber prattifchen Geite ermeitert und beforbers unterfreichen, daß bie 2152, feine Standes. ober Berufs. organifation ift und feinen mirifchaftlichen ober beruflichen Sonderintereffen gu bienen hat. Bielmehr ift es einzige Mufgabe, in cunfter Bujammenarbeit mit allen Bartei- und Gemertichaftseinrichtungen die fulturelle Borausjegung gur fogtaliftischen Gefellichaft gu

Die Rachmittagstagung brachte bie Referate pan Genoffin Bengijen 25 men fte in über "Die tulturpolitifche Bituation" mit lebhafter Distuffion befonders zu ben bevorftebenden Bahlen.

## Schlechte Steuereingange.

Beiterer Ginnahmerudgang im Jebruar.

Die Einnahmen bes Reiches an Befig. und Bertehrafteuern betrugen im Monat Februar 366,3 Millionen Mart, bei ben Jöllen und Berbrauchsabgaben 192,8 Millionen Mart, bei fammen alfo 559,1 Millionen Mart. In ben bisher abgelaufenen 1 1 Monaten des am 31. März beenbeten Finanzjahrs 1931/32 find insgesant rund 4526 Millionen an Befige und Bertehrsfteuern eingegangen, mahrend ber Boranichiag für bas gange Jahr 5072,5 Millionen betragt. Die Befamteinnahmen bei Bollen und Berbrauchsabgaben betrugen in ben 11 Monaten fnapp 2547 gegen

3009,5 Millionen im Boranschlag für das ganze Finanzsche. Im Bergseich mit dem Februar 1931 sind im Berichtsmonat an Steuern und Jöllen insgesamt 71,7 Millionen Mark weniger eingegangen. Much unter Einrechnung der neuen Steuern, beionders der Krifenfteuer, somie der Erhöhung ber Umfagfieuer fiegt bas Steuerauffommen im Februar erheblich unter bem Stand bes entsprechenden Monais im Borjahr. Die neuen Steuerquellen haben alfa die Berichlechterung ber Wirtichaftslage

nicht ausgleichen fonnen.

## Rachfpiel jum Gtinnes Droges. Generalflaatsanwalt erhebt Anflage gegen Landgerichts. Direftor Dr. Mrndt.

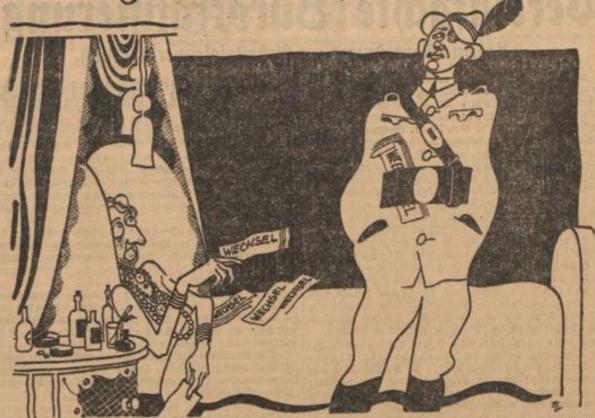
Der Generalfigatsanmalt beim Rammergericht bat gegen ben Bandgerichtebirattor Dr. Mrndt, den Borfigenben im Stinnes-Brogeb, wegen Berlegung ber Pflicht gur Amtsnerschwiegen-heit Antioge erhaben. Gegen ben Bandgerichtsbirefter wird ber Dienftitraffenat beim Rammergericht befinben, ber nach bem Umgestaltungsgeseh am 1 April 1932 an die Stelle des dieberigen Dissipilnarsenals tritt. In dem Chrengerichtsversahren det der An-waltstammer sind die Antroge gegen die beteiligten Rechtsammälte. Rechtsanwalt Dr. Aleberg und Rechtsanwalt Gollnid, in Bor-

## Simaitis propoziert. Imangig bentiche Bottefchullehrer gefündigt.

Memel, 30. Marz

Der Borfigende des memelländischen Direttoriums, Si-maitis, der selbst Bolfoschullehrer von Beruf ift, hat heute 30 Boltsichullehrern, Die beutiche Staatsangehörige ober Optanten find, ben Dienft gefunbigt. Bereits por einigen Mochen wollte Direttor Zolijdus, als er mit ber Führung ber Geichafte bas Canbesbireftoriums nach Abfegung bes Brafibenien Böticher beauftragt murbe, einer Reibe non reichebeutschen Lehtern im Memelgebiet ben Dienst fündigen. Damals murbe auf Eingreifen ber Dehrheitsparteien ber Blan noch perhindert. Simuitis hat ihn aber ungeachtet ber bamals ausgesprochenen Barnungen ber Mehrheitsparteien burchgeführt.

Familie Starhemberg.



"Rinder, Rinder, was machen wir bloß, wenn der Rohn die Bechiel nicht prolongiert?" . - hm, gang einfach! 'R fleinen Dutich mit anschließendem Pogrom, wie es unfere Mitvorderen getan haben, wenn fie beim Buden gu tief in der Tinte fagen."

# Englische Gozialbilanz.

Bofe Biffern. - 3ff druben auch das "Goftem" fould?

ichmaten hort, an allem lebel nur das "Suftem" ichuld. Gegenüber diefem Unverstand ift es immer wieder angebrocht, einen Blid über die Grenzen Deufichlands hinaus zu werfen, um festzustellen, wie es in den Ländern aussieht, die ihrer forlaten Struftur nach einigermaßen mit Deutschland verglichen werden können. Ein foldes Land ift nor allem England. Das englifde Urbeitsminifterium hat vor furgem feinen Jahresbericht für 1931 berausgegeben. Diefer Bericht gieht auf breifer Bajis eine Bilang ber Sogialpolitit im fturmifden Arifenjahr. In drei großen Mbidnitten merden die Arbeitstofigteit, die Culmidlung der Cohne und die Arbeitstämpfe be-

Das Ropitel what die Arbeitslofigleit ift beinnbers auffchlugreich. Der Bericht begrügt fich damit, den Berlauf der Arbeitelofigkeit zu registrieren; er stellt auch eine sorgfätzige Unierfudjung über die Zahl der versicherten Arbeitnehmer an. Auf Grund diefer Untersuchung ergibt fich ein lehrreicher Ueberblid über die Sobe ber Gesamtheichaftigung innerhalb ber englischen Birtichajt. Fitr das vergangene Sahr mird die Sahl famtlicher versicherten Arbeitnehmer mit 9.40 Millionen angegeben, währerd im Mars 1927 die Jahl der Berficherten mit 9,51 Millionen Berfonen troß der damals herricienden Depression in England noch um annähernd 110 000 Berfonen haber mar. Diefer Bergleich zeigt, bag ber gefamte Be-icaftigungsgrad in ber englifchen Birtichaft im nergangenen Jahr noch tiefer mar als 1924, fo baß bie Entwickung in England stemlich parallel ging mit ben frijenmäßigen Schrumpfungsericeinungen in Deutschland. Der Brogentiag ber Arbeitslofigteit unter ban Berficherten ift in Graf. beitannien jogar noch erheblich größer als in Deutschland. Gegenüber dem guten Konjunkturjahr 1927, des in England nach dem Bergarbeiterstreit, der sieben Monate dauerte, besondere Auftriebsmomente mit fich brachte, ift ber Prozentfag ber erwerbstofen verfidjerten Arbeitnehmer im legten Johr von 9,7 auf 21,3 Brog-

Bu dem Berfauf der Arveitslafigfeit nach ber Entwertung bes Bfundes im September vergangenen Jahres gibt ber Bericht des Arbeitsminifteriums noch einige intereffante Ergangungen. Bum

Bei uns in Dentichland ift, wenn man die Ragifchmager | erstemmal wird von ihm eine genane Biffer der Arbeitslofen angegeben, die burch die verichariten Berficherungebeftnungungen im vergangenen Herbst endgültig ausgesteuert wurden. Das find rund 100 000 Bersonen. Ende Jebruar beirug die Arbeuslasig-teit in England 2,70 gegen 2,78 Millianen por der Pfundentmerting im September. Rechnet man die Ausgesteuerten, hauptiochlich motblichen, Erwerbslofen mit 100 000 hingu, fo beirug die Arbeitslofigteit in England Ende Februar - Die Marggiffern liegen noch nicht por - 2800 000 Berfonen. 3m pergangenen Binter erreichte ber wimerliche Soch fifiand 2 870 000 Crwerbslofe. Hierin zeigt fich also gang deutlich, daß die Roff-nungen, die man in England auf die Entwertung des Bfundes gefeht hat, fehlgeichlagen find; benn beftemalls fann man für den Arbeitsmartt bas Ergebnis fetiftellen, bag die Bjundenimertung die minterliche Singdyme der Ermerbslofigfeit simas abgeltoppt, teinesfalls aber eine effettine Entlaftung des Mr. beitsmarttes bemirtt hat.

Gehr intereffant ift ber Mbidnitt, ber bie Bobnientungen bes leiten Jahres behandelt. hierbei ift allerdings zu berüchichtigen, baß die Abmertung des Biundes im wefentlichen den Zwed perfolgte, auf taltem Bege die Reallohne entiprechend ber Bahrungsentmertung abgubanen. Wenn bemgegemiber bas gesamte burchichnittliche Lohnniveau in England 1981 nur um Brog, gefunten ift, fo argibt bos für Die Beranderung bes Bebensftanbardo nur ein unvollfommenes Bilb; benn feit bem Beptember bat fich bie Bebenshaltung infolge bes Ginfens ber Bahrung nerteuert. Bon fcharferen Lohmentungen wurden perichiedene Diftrifte der Tertilinduftrie betroffen. Dort reicht ber Lohnabbau bis bicht an 12 Brag, beran, mahrend im Rohlen bergbau Lohnfenfungen um 5 bis 6 Brog. burdgefihrt murben.

3m gangen murden muhrend bes festen Sabres 419 Mrbeft se fampfe burchgeführt. In biefen waren gujammen rund 425 000 Arbeitnehmer birett und eima 65 000 indirett bereiligt. Die Zahl ber verlarenen Arbeitstage erreichte fast 7 Millionen gegen rund 4,4 Millionen im Johre 1930. Der größte Arbeitstompf fand in ber Sochburg der Baumwollinduftrie Lancafhire fiatt, das infolge des bort herrichenen Scharfmachectums einer ber fartiten Unrubeberbe ber englischen Birtichaft gemorden ift. Der Urbeitstampi in Diefem Gebiet toftete im letten Jahr bei einer Zeilnahme von über 145 000 Arbeitnehmern 3,29 Millionen Arbeitstage

## Donau-Bortonfereng in London.

Behricheinlich am 6. April und ohne Bruning.

2m 6. April burfte in London eine Bortonfereng Englands, Deutschlands, Frankreichs und Italiens zu ber fpateren Donaukomerenz beginnen. Reichstanzler Dr. Brüning wird an biefer Bortonfereng nicht tellnehmen, ba er an ben Abenben por ber Prafibentenmahl in einer Reihe von Großftobten fur bie Diebermahl Hindenburgs ipricht. Deutschland murde somit auf diefer Bortonfereng burch Staatsfefretar p. Bulom pertreten fein. Comeit eine Enticheibung in ber Donaufrage zu fällen ift, wird das in. Gen f gefcheben und daran wird ber Reichstanzier tellnehmen.

## Zardien Macdonald : ohne Intereffe.

Daris, 30. Mars. (Gigenbericht.)

In hiefigen biplomatifden Rreifen wird ber Bufammen. tunit Tardieus mit Macdonald nicht die Bedeutung bei-gelegt, die ihr ein Zeil ber frangöfischen Breffe geben möchte. Man glaubt nicht, bag bie Ausiprache ber beiben Minifterprafibenten irgendein pofitives Ergebnis haben mirb, gumal man es für ausgeichloffen halt, bag Macbonald, pon bem bie Unregung ju ber Biermachtekonserenz ausgegangen ift vor dem Zusammentriti dieser Konferenz irgendwelche Bersprechungen gegenüber Tardleu eingehen werbe. Das sei aus rein sachlichen Gründen schon unmahrscheinlich. Die frangöfische und anglische Auffahung feien in der Frage bes Donaubundprojettes rorläufig noch blametral entgegen. gefest. Unmahriceinlich fet auch, bag Tarbien mit Machanald zu einer Einigung in der Reparationsfrage tommen merde, ba fich Torbien vor den Kammerwahlen hinsichtlich des Reparationsproblems taum foftlegen merbe. Die Musiprache gwifchen ben

beiben Minifterprofibenien werbe fich beshalb auf einen all. gemeinen Meinungsaustaufch beschränten, ber vent internationalen Standpuntt aus menig Intereffe habe.

## Reine Endregelung in Laufanne?

Condon. 30. Mary. (Eigenbericht)

Die englische Regierung hat nach einer Information des diplo-motischen Korrespondenten des "Dailn ferald" die Soffmung. daß auf der Caufanner Roufereng im 3not eine endgultige oder auch nur eine langere Seit erfalfende Lolung des Reparations problems erreichbar fein merde, aufgegeben. England merde daber in Laufanne nur eine Berlangerung des foonermoratoriums um meitere fechs Monate vorichlagen. Diefer Blan, der auf den Schaffangler Chamberlain gurudguführen fei, werde non der vagen foffnung gefragen, dog innerhalb der fedis Monate die ameritanifchen Brafidentenmahlen Die Situation andern und fo gunftigere Boraussehungen für eine Atnirollung ber Reparationofrage geichaffen werben.

## Der 1. Mai als Bahliag. Bur die frangöfifche Rammer.

Warts, 30. Mära.

Baraus, daß Minifterprafibent Zarbien am 6. April die Wahlfampagne mit ber traditionellen Rebe einleiten wird, zieht man ben Schluft, daß als Wahltag ber 1. Dai bim. ber 8. Mai für den zweiten Wahlgang als ficher angujehen fei, ba bie Dauer ber Wahltambagne gewöhn. lich brei Wochen betrage.

# Vereinfachte Bürofratisierung.

Die neue Berordnung gur Arbeitslofenverficherung.

angeblichen "Bereinfachung und Berbilligung der Arbeitslofenverficherung" haben mir bereits berichtet. Bei genauerem Zuschen mirb unfere Rritit be ft at i gt, bie mir an ber Borlage übten, die feinerzelt dem Reichsrat zuging. Es ist eben for der Ausgang ber letzten Reichstagswahlen mit seiner nagistommunistischen Sochtlut hat den Reichstag arbeitsunfahig gemacht; das bewust nun die Burofratie, um auf allen möglichen Gebieben die Gefbitvermaltung aus- und fich felbst einzuschalten. Es wird von dem Ausgang der nächten Bablen abhängen, ob und wieweit der Trümmerhaufen beseitigt werden kann, der daburch feit dem September 1930 angerichtet worden ift. Ginen anderen Weg gur Wiederheritellung ber Sozialnerficherung, als bie Wahl van Sozial demotraten gibt es nicht.

Durch die neue Rotperordmung, die nicht viel vereinsacht und nichts verbilligt, wird bas Ctaterecht der Bermaltungs a us ich uffe ber Arbeitsamter und Condesarbeitsamter burch Bor-Schatzungen ber Borfigenden erfett. Die Musichuffe find nur noch anguboren. Die Einberufung ber Organe braucht nicht mehr mindeftens einmal in jedem Rafenderntertesiahr ftattzufinden. fondern nur noch einmal in jedem Kalenberjahr. Gie muß allerdings auch fünftig erfolgen, wenn ein Driftel ber Beifiger es perlangt.

In ber Berfonalbestellung ift von einschneidender Bedeutung die Menderung, wonach das bindende Borichlags. recht ber Bermaltungsausichulfe für die Bestellung von Sachträften befeitigt und die Prafidenten ber Bandesarbeitsamter bzw. der Barfiand der Reichsanftalt ermächtigt werden, die Beitellung varzundhmen, nachdem dem zuständigen Berwaltungs-ausschuft "Gelegenbeit gegeben worden ift, Vorichlage zu machen". Damit fit aus dem Borichiogsrecht ein Anhörungsrecht geworden.

Gur die Arbeitslofen find die michtigften Bestimmungen, bag in Butunft Beitroge und Teile von Beitragen, Die | pater als einen Monat nach Falligfeit entrichtet morben find, fur bie Buge. hörigfeit gur Lohntlaffe nicht mehr berüdfichtigt merben bürfen.

In Diefer Beitimmung liegt eine ungeheure Sarte, benn in vielen Fällen unterverfichern die Unternehmer die bei ihnen Bischäftigten, und noch ofter find fie weit mehr als einen Monat mit ben Beitrogen ruditandig. Die neue Berordming fagt mit feinem Bort, was aus ben Arbeitnehmern werben foll, für die die Arbeitgeber mit einem ständigen Rudftand von mehr als einem Monat gezahlt baben. Die einichrantende Beftinnmung ber Berordmung, bag, fo-

Ueber mejentliche Bestimmungen der veuen Berordnung jur | weit und folange ber Arbeitslose bas ihm geschuldetete Arbeits. entgelt noch nicht erhalten hat, auch bie obige Beftimmung nicht anzuwenden ift, ift völlig ungenugend, ba Beitragsruditanbe und Unterversicherung gerade in diefer Krifenzeit an der Tagevardmung find.

Befonders bart ift die Beftimmung, daß bei Uebergab. lungen infolge Radbemilligung einer Sozialrente nummehr ber Begugoberechtigte nicht mehr barüber gu bestimmen bat, ob pan feiner Cogialrente bie Could gerifgt merben foll. In Butunft fann jedes Arbeitsamt für alle reftierenden Schulben eines Arbeitslofen ohne Buftimmung bes Bezugeberechtigten Sand auf die

Bur die Rotftandsarbeiter feste bisber ber Bermal. tung saus ichug bes Sandesarbeitsamtes eine obere Brenge für die Entlohnung feft. Ferner beftimmte ber Bermaltungeausfout, welcher Zarifvertrag auf Die Rotftandsarbeiter Unmendung finden follte.

Rady der neuen Berordnung wird der Berwaltungsausschuft völlig umgangen. Run wird der Borfigende allein hierüber gu befinden baben. Ausbrüdlich bestimmt bann die Berordnung, baf gegen die Feitiegungen, die der Borfigende trifft, ein Rechto mittel nicht gegeben ift.

Die Umbilbung der Orgone und ihrer Ausschuffe nut bis som Juni durchgeführt fein. Organe und beren Ausschuffe, die nach Diefer Berordnung neu gebildet merben, bleiben bis zum 31. Dezember 1937 im 2fnit.

Die Sochibauer der verficherungemäßigen Ur. beitstolenunterftugung beträgt, mie durch einen Beidflug bes Borftandes ber Reichsanftalt mit Juftimmung ber Regierung verfügt wurde, über den 31. Mary hinaus bis auf weiteres 20 Wochen und bei berufoublichen Arbeitolofen 16 Wochen.

Die neue Berordnung über die Arbeitslosenversicherung der Seimarbeiter und Sausgemerbetreibenden frit om 1. April in Rraft. Durch fie unterliegt bie Beichaftigung ber genammien Bernfagruppen bis jum 30. Juni ber Arbeitslofenverficherungspflicht. Bor bem 30. Juni ift alfo mit Beranderungen im Berficherungsrecht ber Heimarbeiter und Sausgewerbetreibenben nicht zu rechnen. Beldje Regelung alsbann Blay greifen wird, mird im Bermaltungerat noch eingehend geptüft werden,

## Schutz den Krantenverficherten!

Die Birfung ber Rotverordnungen.

Die Arantenverficherung ift durch die Dejember- Notverordnung in eine boje Cage gedrangt worden. Den Raffen ift grundfahlich die Weitergewährung von Mehrleiffungen unterfagt. Das hat in der Bragis zu unhaltbaren Juftanden geführt. Sausgeld wird 3. B. nur gemahrt, wenn der Ernabrer der Jamilie aus dem Arbeitsprozeg ausscheidet und fich ins ftrantenhans begeben muß.

Wenn fich in alejem wall eine maele gomilie mit den geringen Sugen begnigen foll, Die bas Gefen ben Roffen ju gemabren gestattet, dann muß ihre Lebenshaltung auf ein pollig unerträgliches Rivealt beruntergeschraubt werden. Die Kassen tennen die Tragabien, die baburch entstehen, daß ihnen Mehrleiftungen an Sausgeib verboten find. Und abnlich fchlimm liegen die Dinge bei ben Leiftungen der Familienhilfe Raffen und Apotheten bestätigen, daß der Mrgneifoftenanteil für viele Familienvater gu bod geworben ift. Die Folge ift, daß ber Argt zwar Seifmittel verordnet, die Rranten aber die Berordnungen gar nicht jur Apothefe bringen, meil fie ihren Armeifostenanteil ja body nicht begablen tonnen. Das find gefahrliche Dinge, gegen bie rechtzeitig Ubhilte geichalfen merben niuß.

Durch den Abbau der Mehrleiftungen erfparen die Arantentaffen nur geringe Betrage. Jedenfalls fteben Diefe Be-trage, worauf bie "Deutiche Rrantentaffe", die Zeitschrift des Haupiverbandes deutscher Krankenkaffen, in ihrer neueften Rummer mit ichariftem Rachbrud aufmertiam macht, in gar feinem Berhaltnis gu dem Schaben, ben die im Eingelfoll betroffenen Berficherten gu tragen haben. Berteilt auf bie große Menge ber Arantemperficherten, fet diefer Schaden leicht trag. bar, ber emgeine jedoch merbe von ihm erbrudt. Der Bejeggeber tonne alfo, ohne die Birticoft zu geführben, ben Kranfentaffen auf diefem Gebiet ihre Sandlungefreiheit wiedergeben, und gmar auch den Raffen, die mehr als 5 Prog des Brundlohns an Beitragen erheben muifen Er moge, wenn er fich etwas bavon verfprecht, pon Mehrleiftungen bei biefen S oie Cinjuntung ftimmung des Oberperficherungsantts tnupfen. Eine foldje Borfichtemafregel fet jehoch überfliffig. Es genüge, wenn ber Befetgeber es ben Gelbitvermalningeorganen ber Raffe überlaffe abgumagen, mie meit die Rafte bei der Leiftungegewährung geben bari. Der Unichauungsunterricht, ben bie Gelbitverwaltungsorgane in ben lehten Jahren genoffen hatten, fei deutlich genug gemejen. um jeben Ueberichmang bei ber Einführung von Leiftungen gu bampfen. Bedenfalls bestehe heute fein Unlag mehr, die Gelbitverwaltung in der Kranfenversicherung gerade bei der Geftaltung der Leiftungen in einem Dage ju beschränten, wie es durch die Dierte Rotverordnung geschehen fet. Diese Beschräntungen mußten niöglichst ichnell ausgehoben werden; denn souft sammte fich in ber Berfichertenichaft eine folde Menge von Erplo-Ibit off an, daß die gange Rrantenverficherung über furg ober lang einem Bulfan gleiche.

## Gozialifiert den Bergbau! Der Ruf der Bergarbeiter und die Bechenberren.

Der Cogialifierungeruf der Bergarbeiter murbe von den Bechenherren mit ber fühnen Behauptung beantmortet. baf eine Berfteatlichung ber Schwerinduffrie nur eine weitere Berelendung der Arbeiterichaft mit fich bringe. Um Die Argumenie,

mit denen die Gemertichaften ihre Forberung begründen, geben die Grubenherren berum wie die Rage um ben beißen Brei.

Die Unternehmer vergeffen, bag auf Grund tatjadlicher Gehler und Dangel in ber Birtichafteführung ber Arbeitgeber meite Bolfefreife nur noch eine gemeinmirticaftliche Regelung als einzigen Rettungsmeg feben. Die Fehlinveftitionen des Rubrbergbaus find gur Genüge befannt. Geit 1920 bis Mitte 1931 murden an ber Ruhr 118 Bechen ftillgelegt. Bebenfolls mare es recht intereffant, einmal gu untersuchen, wiediel Stapitalvergendungen babei burch fehlerhafte Wirtichaftsführung ber Unternehmer vorgefommen find, und zwar offenfickliche Rapitalvergeudungen, die mit Sozialismus und Margismus nicht bas geringte zu tun haben.

Der zweite Sauptgrund, weshalb bie Bergarbeiter ihre Forderung nach Sozialifierung ber Gruben erhaben haben, legt in der mirtichaftlichen Mutotratte, wie fie im Rubrbergbau berricht. Rund fe dis Gefellichaften verfügen über mehr als 50 Bragent ber gefamten Kohlenforderung, mahrend meitere 25 Brogent ber Probuttion des Auhrbergbaus auf neun Gesellichaften entfallen. Dieje ftarte Konzentration privatmirtichaftlicher Macht ift gegenüber ber Milgemeinheit nicht mehr zu verantworten; dem bie Birtichaftegemaltigen bes Ruhrgebiete feben ihre vornehmfte Aufgabe barin, ihre Machtitellung für Die verberolichen politischen Biele ber Siller-Bemegung auszunügen.

## Lobntarife im Rohlenbergbau verlängert

Bochum, 30. Mary. (Eigenbericht.)

Der Bediemerband bit ben Danteltariffur ben Rubre bergban ju Ende Mai getundigt. Eine Ründigung des Lohntarises zu Ende April ift nicht erfolgt. Man rechnet jedoch mis einer Kundigung am 1. Mai zum 31. Mai.

Der Arbeitgeberverband ber rheinifch meftfalifden Gemeinden bat ben Tarif für die Angestellten gu Enbe April gefündigt.

Der Arbeitgeberverband der Oberschlefischen Montanindustrie teilt mit: Arbeitnehmer und Arbeitgeber im aberichkefischen Stein-Cartfabtommen jum 30. April nicht gefündige merben, fondern gunachft umverandert einen Monat weiterfaufen.

## Der Rampf im bohmifden Bergbau.

Beitere Musdehnung und Jufammenftope.

Brag. 30. Mary. (Cigenbericht.)

Die Lage in Rordwest bogmen hat fich am Mittwoch weiter vericharft. In Kladno bei Brog traten am Mittwoch die Arbeiter von zwei Roblenichachten ebenfalls in den Ausftand. Im Mabrifch-Ditrauer Renier ftreiten bisher 7000 Arbeiter; auch hier ist die Lage erust. In Nordböhmen macht sich in den Fabrifen bereits Roblenmangel bemerfbar. Die Gemertid;aftsorganisationen haben fich gegen die wilden Streits ausgeiproden und fehnen jebe Berantwortung für ihren Berfauf ab.

Um Mittmochvormittag bewarfen bemonstrierende Bergarbeiter in Untersuchau bei Mahrifch-Oftrau die Schufmache mit Steinen.

Die Mittwochsigung des Abgeordnetenhauses fand unter dem Eindrud bes Roblenftreits. Die Kommuniften veranftalteten Barmigenen. Die tidjechische und beutiche Sagialdemotratie gaben eine gemeinsame Erflärung ab, in der fie die Berftaatlichung aller Gruben verlangen.

## Barte Berhandlungen im Buchdrud.

Die Unternehmer baufen Bundftoff.

Die Manteltarifverhandlungen bes Buchbrudgewerbes, die am Mittwodymittag bor dem tariflichen Bentralichlichtungoamt unter dem Borfin des Landesichlichtere Professor Brahn. Torimund begannen, brachten noch tein Ergebnio. Die Berhandlungen werden heute fortgescht.

Der Manteltarif war befauntlich bon ben Unternehmern gefündigt worden. Die Gewertichaften berlangen unberanberte Berlangerung bes Zarifs.

Mudy der Bohntarif ift bon den Unternehmern gefündigt worben. Dieje Ründigung bedeutet alles andere ale eine Entlaftung der mit Apnfliftftoff gelabenen Armofbhare im Buchdrudgewerbe. Gle ift eine ber. ausforderung. Gie fann nicht andere gewollt und gebacht fein, da die Unternehmer über die 29 irfung diefer Rundigung feinen Mugenblid im 3meifel fein

## Der Lobnanteil in der Landwirtschaft.

Das Berhälfnis gur Borfriegszeit.

Bon ben Landwirten wird immer mieder behauptet, Die fandmirtichaftlichen Betriebe feien heute meit frarter mit Bohnausgeben belaftet als in ber Borfriegszeit. Dieje Behauptungen find - auch das muß immer wieder ertfart werden - feineswegs gutreifend. Der Borfigende bes Deutichen ganbarbeiterverbandes, Genoffe Beorg Schmidt, bat fürglich im Rahmen einer öffentlichen Kundgebung des Berbaudes in Nonigo berg L. Ditpr. aufichlufgreiche Angoben barüber gemacht.

Danach bemegten fich die Lohnausgaben in ben landmirichaftlichen Betrieben in ber Bortriegogeit gwifchen 30 bis 40 Brog ber Gefamtausgaben. Die Berhaltniffe haben fich beute gugunften ber landmirtichaftlichen Betriebeinhaber geanbert Bei ber Unterfuchung ber ben Zeitraum von fünf Jahren umfaffenben betriebsmirtichaftlichen Berhaltniffe mehrerer hundert landwirt. ichaftlicher Betriebe Dft preufens ift fpigenber prozentualer Unieil ber Musgaben für Barlohne einfchlieftlich Sogialleiftungen feltgeftellt morben: in ben Befrieben mit über 200 Beffar fandmirtichofifich benugter Flache 28 bis 38 Brog, in ben Betrieben mit 100 bis 200 Beffar 27 bis 37 Brog, in ben Betrieben von 50 bis 100 Beftar 25 bis 34 Brag., in ben Betrieben mit weniger als 50 Settar landwirtichafilich benugter Flache 24 bis 29 Brog. Der Lohnanteil an den Gefamtousgaben ift oilo gurudgegangen.

Mis grundfalich bezeichnete es Schmidt, Die Raturalien die aus den Betrieben genommen merben, ben baren Befriebsausgaben zuzurechnen. Wenn man bas tue, bann fef norerft notmendla, alle Brodutte des Betriebes, auch die für Raturallenlieserungen, in Einnahme gu fiellen. Seute gefchebe bas in ben meiften Fallen nicht, was um fo bemertenswerter fei, als nach Fesistellungen in etwa 100 landwirtichaftlichen Betrieben Oftpreugens nur rund 30 Brog., in etma 200 Betrieben nur 25 bis 55 Brog, von ber Be-

treibeernte perfauft merben.

## Bechins Gelbstbehaupfung.

Die Bermaltung des Deutschnationalen Sandfring :gehilfenverbandes hat mehrere nationalfogialiftifche Mitglieder, die die Parole des Berbandsporfigenden Bechin für bie Biedermahl des Reichsprafidenten hindenburg befampft haben, nunmehr ausgeschloffen, fo & B. bas hamburger Burgerichafte. mitglieb Friedrich Stanit. Mudy erfolgten Mustritte von Ragis aus dem DDB.

Der DhB. hat fich burch fein Liebaugeln mit ber MSDMP. eine Laus in ben Belg gefest. Gie mieber loszubekommen, wird ihn noch allerhand Arbeit toften. Benn Bechin fich jeht enblich jo energifd gur Wehr fest, fo meil er nor ber Miternative fieht, entweber die von ihm großgezogenen Ragis hinauszumerfen, ober von ihnen hinausgemorfen gu merben.

THE OTHER DESIGNATION OF THE PERSON OF THE P 3PD Freitien ber erwerbolofen Buchbruder. Freitag, 13 libr. im Lotal Rordfron, Rammandanten. Erte Reus Gringtraße, Frak-tionsthung. Besten wichtiger Tagescerbnung ist das Erfdeinen aller Genoden Pflicht. Das Parteibuch legitimiert.

Freie Gewertschafts-Jugend Berlin Pedrier Etr. 18—19. Hofemann fingt Lieber zur Louie. — Staaken: Augendeiten ber IV. Auffeldeile, Corteniade, Kriedplas, Endhalisselle Autobus is durcheit mandert durche Katteniaer. — Cohnhaufer Lei: Ingenddein Ausderschaft is Die französische Festerenbesierien. — Grantfurder Aller Ingenddein Ausderschaft is Die französische Festerenbesierien. — Grantfurder Aller Ingenddein Thiftier Etr. 4. Das Kommunitätische Manifelt. — Lögendern Jugenddein Onliebt. 22. Geworfficheiten und Kolverodhnung — Ren-Kichtenberg: Ingenddein Onliebt. 22. Geworfficheiten und Kolverodhnung — Ren-Kichtenberg: Ingenddein Straße 2 (votes Jammer). Das Erndon. — Abpendir Ingenddein Canisere Straße 3 (Völke Bahnhaf Splinklersfeld). Hahrtenetledwisse. — Gewerffichalts hanst Engeligen Ter. 3. Const II. Die mitischellichen Urladen des dineisch dapanischen Konstillis. — Swendspranze des Gestächen Auffelden gekalten bei den die Ingenddein Gedorinnier. II.—28. Univers Bursche erkliche der Schalbengsandeiten Gerbanden. — Ingendgeruppe des Berbandes der Andreangemissel. Meine Ausgendeliung. — Ingendgeruppe des Berbandes der Andreangemissel. Anderschen Editionsche Gerkenbest. Ungendheitung. — Ingendgeruppe des Berbandes der Andreangemissel. Anderschen Zugendpelier. 3ugendgruppe des Zentralverbandes der Angestellten

Deute. Donnerstog, finden folgende Scranftaltungen flatt: Danken-Miederschadenfent Invernöheten Sorfickte. 18 (großes Jenner.) Santer-Dunier Abend. — Reedent Ingenöheten Sorfickte. 19. Chollelattenasertoer urbeiterbigtungen, ürbeitermuld. Arferente heldennn. — Oficen Sugenöbelen der Schafe Litauer Etz. 18. Bunter Abend. — Teptians Ingenöbelen Elfen-franks I (Gartenhaus). Wir lernen neue Lieber. Leiter: Teichfold. — Ireie Angefellendennen e. G. m. d. S. lagt heute von 20 bis II übr im Ver-bandodung. — Judbolleratuling um 1685, libr auf dem Sportplot Lichtenberg. Rormannen. Ede Ruicheltraft.

Berantwortlich für Bolitif: Bieter Schift; Birtifctt: G. Alingelitier; Gemerffcaftsbemegungt 3. Eteiner; Freilleien; Br. Ishn Editowski; Lofales und Conflices: Fris Rarfiadt; Angeigen: Th. Sleder familig in Wetten. Serfag: Bormatis-Geriaa d. m. d. S. Serlin. Ornat: Cornatis-Buchbrudert und Berlagsanftalt Paul Cinger n. Co., Berlin S. di. Lindenlirahe 3. Hieran 2 Bellagen.

Sie durch die Klassenlotterie in massen - auch für über 114 Millionen RM Gesamtgewinne ZIEHUNG DER 1. ELASSE AM 22. UND 23. APRIL 1932 39. PREUSSISCH-SUDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE

# 1. Beilage des Vorwärts

# Der Berliner Steuerkrieg.

## Settsame Nachnahmesendungen und das Dunkel um die Aprilmiete.

Im fommenden Monlag wird ber zwelfe Gang im Sampf um den Aelchsprösidenten seinen Anjang nehmen. Es gill, filler rine noch empflublichere Mederlage beignbeingen als am 13. Mars. In sehn Tagen wird die Ciferne Front abermals Trumpf iptelen. Dabel wurde der zweite Gang einen erheblich geringeren ftraftaufwand erfordern, wenn nicht fjemmulffe zu befeifigen maren, die bei rinigem Jingeripihengefühl für die Stimmung der Maffen gar nicht zu eriftieren brauchten. Wer aufmertfam durch die Straffen Berlins geht, wird unichwer folgendes heraushoren:

Durch die vierte Notverordnung ift der Borauszahlungs-fermin für die Eintommensteuer vom 10. April auf hen 10. Mars vorverlegt worden. Die Steuergablungen find also diesmal einen Monat früher zu entrichten. Nun besteht darüber tein Zweifel, daß bei bem obnobies verringerten Stauerauf. fommen das Reich bringend der peranlagien Gelber bedarf. Und die purtifichften Steuergahler find noch immer die Maffen ber Bohnund Gehaltsempfänger, die ihren Steuerobulus erft gar nicht in die Sande befonunen; der wird ihnen vielmehr gleich bei ber Lohnund Gehaltmachtung in Abzug gebracht. Es foll auch tein Steuer-desideberger nur entfernt in Schutz genommen werden. Aber es tönnen dei der heutigen Rot der Zeit genug Halle eintreten, in benen auch ber Steuerwillige nun einmal am Falligfeitstermin feine Rate nicht auf ben Dijd des Finangamts ober ber Stenerfaffe legen fann. Diese Falle gibt es zu Tausenben.

Run berichtt es eigenortig, mit welcher Sparte gerade in diefen Lagen bie Steuern eingefrieben merben. So laffen bie Finang-amter Rachnahmen hinausgehen, die innerhalb fieben (1) Stunden einzulbsen find. Jede Rachnahme trägt ben Bermert; ohne Sagerfrift. Sonit haben Rachnahmen eine Woche Lagerfrift, der Schuldner hat fieben Tage Muse, fich bas nötige Geld zu beschaffen, noch in letter Stunde tann er die Radmahme Muf ben Benadyrichtungen über bie Steuernachnahmen aber fleht als zweiter Bermert: einzulöfen bis nadymittags 5 Uhr. Und pormittage um 10 Uhr erft hatte der Boftbote die Rachnahme profemiert. Bo follen benn prolatarifierte Mittelftanbler innerholb fieben Stunden beilpielsweise 100 M. auftreiben? Die Rachnahme geht alfo uneingelöft zurüd.

Die Folge ift, daß fich ber Steuergahler an fein Finangamt mit ber Bitte um Stundung wendet. Es ift anzuerkennen, daß die | nicht notig.

Finangamier fich bis nor furgem folden Bitten gegenüber faft nie perichioffen haben. Seute befommt ber Bittfteller nur ein porgebrudtes Formular als Antwort, in bem es beißt, bag bem Stunbungsentrage nicht antfprocen werden tann. Dann wird weiter gelagt: "Ich wuß Gie vielmehr erfuchen, gur Bermei dung ber zwangsweisen Beitreibung die am 10. Marz 1932 fallig geworbenen Beträge nunmehr umgehend an die Finangtoffe gu gablen." Das haben ja die Steuergahler auch fcon vorher gemußt. Es ift perftandlich, wenn babei felbit bem Saufmutigften Die Galle überläuft.

Es nuft nicht viel, wenn die Finangamter bei ihrem icharien Borgeben darauf binweisen, daß fie wir Anordnungen höherer Stellan befolgen. Dieses Mibt ist ichwach. Es ist bekannt, daß in ber enticheibenden Gesentvorftandssitzung bes Deutschen Beamten-Bundes neben ben Lehrern es gerade die Steuer und Joffbeamten waren, die fich mit aller Araft dagegen manbten, daß ber Deutsche Beamten Bund einen Aufruf für die Wieberwahl Sindenburgs berausgibt. Und man tonn fich oftmals des Eindrucks nicht armehren, als ob ber Steuerbrud beftimmten Beamten. cliquen nicht icharf genug fein tann. Im hintergrund freht Ritler und wartet auf bas Reifen ber Gaat. Bielleicht unbemußt find die Finangamter die probatesten Berbeburos für den

Mehnliche Ungeschichlichfeiten werben bei ber Sausgins ft eu er gemacht. Hunderttaufende pon azmen Berlinern genießen eine perbilligte Miete, ba ihnen erfreulicherweile bie Jahlung ber Hobau der hauszinssteuer. Und han nächten Tagen beginnt ber Abbau der hauszinssteuer. Und hunderitaufende armer Berliner Familien gittern barum, bog ihnen mir ja nicht am 1. April bie Miete erhöht wird. Denn fie haben einfach bie 5 Di. nicht, Die fie bem Hauswirt mehr aufs Brett gabien müßten.

Die Aufnieger diefer Dinge find die Jeinde der Republit.

Roch immter turfiert bas Marchen, bag 117 000 Berichtspollzieher bei der Arbeit find, den Leuten das lette Hemd vom Leibe weggupfanden. In Birtlichteit hat Breugen 2141 planmagige und 290 außerplanmäßige Gerichtsnollzieher. Aber es besteht bie Befahr, bag man tauben Ohren predigt. Denn soviel fieht fast; vierzehn Tage por ber Babl eine Urt Steuerfrieg gu entfeffeln, bas mar

Beniner ichmerer filberner Tojelauffas aus bem Schlof in Dresben geblieben ist, weiß Zerbel nicht Ein Auffatz aus Bronze mit Sepres-Borzellan, der 18 000 M. tostale, murbe für 500 M. losgeschlagen. Der Gerichisvollzieher war außer sich. Richt aber Herr Zerbel. Er erfteigerte ju die Gegenstande und viele banon gingen in ben Befit

## 3wei neue Altersheime.

3n Ctealig und Cpandau. - Berlin forgt trot Binangnot.

Im Januar ift der Reubau des Rentnermobnheims im Begirt Steglig, Ruderiftraße 108, fertiggestellt morben, deffen Errichtung die Stadtverordnetenverfammilung am 27. Novem ber 1930 beichloffen hatte. Die Bewirtichaftung und Belegung bes Beims, bas ingwischen auch bezagen morben ift, ift Mufgabe bes Bezirtsamis Steglig. In bem geim finden hauptfachlich Rlein und Sogialreniner Aufnohme, und gwar in erfter Binie solde, die eine Altwohnung zur Berjügung stellen. Da das Heim bereits in Betrieb genommen worden ist, hat sich der Magistrot ausnahmsweise mit einem für die Zeit vom 1. Januar die 31. März 1932 aufgestellten Haushaltsplan einverstanden ertlärt, der in Einnahme und Ausgabe mit 5300 M. abigliefit. Ueber ihn geht jest ber Stadtversednetenversammlung eine Borlage gu.

Mm 1. Februar ift auch in Spandau eine neues Alters . mobnheim in der Melanchthon. Ede Mamftrage eröffnet worben, bas ebenfalls mit Alein- und Sogiafrentnern belegt wird. Dieses Heim, bessen Errichtung die Stadiverordnetenversammlung in ber gleichen Sizung beschieften halts, wird durch das Bezirksamt Spandau belegt und bewirschoftet. Es bildel einen Andau an das Friedrich-Buhelm-Dittoria-Bürger-Holpital, das ichon feit Jahren als Altersheim benugt wird. Auch für dieses neue Heim hat der Magifixat für die Beit vom 1. Januar bis 31. Mars 1932 einen Baushaltsplan auffiellen muffen, ber mit einer Einnahme non 1830 Mart und mit einer Ausgabe von 3490 M. schließt und über ben jest ebenfalls ber Stabtverordnetenverfammlung eine Berlage

Gefängnis für Robeitsatt.

Dreigehnjährigen überfahren und hilflos ausgeseht.

Die unglaublich robe Sanblung bes Handlers Lippich, ber am 27. Robember p. 3. ben breigehnschrigen Being Brei mit feinem Aufo überfahren und ben ichwerverlehten Jungen in hilflofem Buftande turgerband ausgefest hatte, ftand geftern por dem Schaffen : gericht Berlin-Mitte gur Berhanblung. Raum glaublid), daß ein Menich, der im Striege felbit vermundet worden ift und ber wiffen nußte, mas Berletungen für Folgen haben fonnen, menn nicht fofort eingegriffen wird, fo handeln fonnte.

Der Handler Lippich fuhr am 27. Rovember, wie üblich, mit feinem mit Gemilje belodenen Wogen non Berlin nach Rowawes. Etma anberthalb Rilometer por Bannfee erfaßte ber Bagen ben Anaben Being Brei und fcleuberte ibn gu Boben. Der Sandler follbert nun ben Borfall wie folgt: Er ftieg aus, fente ben im Geficht blufenden Jungen neben fich auf ben Fichterfin, war ober taum 300 Meier gefahren, als ber Berietite, ber bisher gang apathild bagefeffen hatte, ploglich perlangte, bas Litto zu perlaffen. Er redete then gut zu, der Junge ließ sich aber nicht beruhigen, und so half er ihm pom Muto herunter und fuhr weiter. In Romanies meldete er ben Umfall nicht bei ber Polizei, fandern trant fich tilchtig einen an und murbe erft fpater am felben Mbend noch von ber Bolizei verhaftet. Den Jungen fand man einige Stunden fpater hilfton auf ber Strafe flegen. Man brachte ibn mit ichmeren Berlegungen ins hubertustrantenhaus. Die verfpatete draffiche Sitfoleiftung arichwerte die Beilung. Es lag die Befahr einer Beinamputation nabe.

Der fleine Being tonnte über ben Borfall nichts ausjagen; es fehlte ihm lebe Erinnerung. Er behauptete mit der nötigen Bor-ficht über die Strofe gegangen ju fein. Der Handler Lippich blieb dabet, daß der Knabe gang plöglich aufgetaucht fei. Er habe

## Die Raiffeisen Direttoren.

## Beginn der Beweisaufnahme im Uralgeff, Drogeft.

Uralzelf hat gebroht: Ich werbe auspaden. Er hat ertlart: Richt ich, fonbern bie Ratffeifen Direttoren gehören auf bie Antlagebant. Und schon der erste Tag der Beweisausnahme icheint feinem Antlagenpathos recht zu geben. Die beutichnarto naien Raiffeifen. Bantbirettoren tommen erft in ben nöchlten Tagen por ben Zeugentisch. Die Ausfage bes Angestellten ber Ratffeisenbant, Berbel, über die Pragis biefer Bant in ber Uralgeff-Affare, mar aber icon geftern für feine Chefs geradezu nieberschmetternb. Unglaublich, mie fie mit ben Sicherheiten umgingen, die fie für die an Uralgeff hingegebenen Millionen erhalten hatten, Berr Berbel hatte u. a. am 1. September 1924 bie Sicherheiten geprüft, die in form von Chemitalien im Berte von einer halben Million bei dem Hamburger Spediteur Roch lagerten. 632 Riften follten es lauf übergebenen Sagericheinen fein. 106 waren gur Stelle. Bas tann ich bafür, jagt Uralgeff. Es mar Sache ber Raiffeilenbant bafür Sorge gu tragen, bak die Sicherheiten unversehrt ba waren. Es wurde eben bei bam Spediteux And geftoblen. Taifachlich ift fo ein Beamier wegen Diebstahls entlaffen morben.

Die Raiffeisenbant bat meine Gicherheiten verschleubert, bie Direktoren haben die Werte für fich zu einem Spottpreis erworben, fagte Uralzeff und hat damit recht. Der Zeuge Zerbel bestätigt: In Samburg lagerte Tobat im Werte pon 300 000 M. Bei der Berftelgerung ber Sicherheiten murbe ber Tabat einfach überfehen; bie Bant bat feinen Pfennig Gegenmert erhalten. lagerten Anlieinarben, affo ein Borfenortitel im Berte von 800 000 Mart. Urnigeif nannte einen vorteilhaften Raufer. Der Sohn bes Raitteifenbant. Direfters Dr. Wiglow befam aber 5 Prog. von bem Bertaufspreis. Raibrlich erhielt fein Raufer ben Borgug. Die Unifinfarben murben für 77000 M. verichleubert. Uralgeffa Billeneinrichtung war pon ber Raiffelfenbant folbit auf 1 % Million geichagt; es gab ba u. a. 110 echte Perferteppide, außerft merroolle Deigemalbe, barunter ein großer Ban Died und ein Perrugio, zwei wermolle Müngensommlungen ufm. Die gange Bohnungseinrichtung, im Berte non 11/2 Million murbe im Bfanbhaus Schonbaufer Strafe vom Gerichtsvollgleber für, fage und ichreibe, 50 000 M. versteigert. 15 000 M. bavon ethielt bas Finangamt, 35 000 M. die Raiffeisenbant. Sere Zerbel sallte bie Sachen für die Raiffeisenbant erfteigern. Un einen wertvollen Ban Dod erinnerie er fich nicht. Die Teppiche murden je nachdem für 125-2300 IR. verlouft, barunter auch ein fehr großer Berferteppid, für ben 20 000 Dollar gezahlt worden waren. Wo ein mehrere



Aus dem Russischen übertragen von Werner Bergengruen.

Am nächsten Morgen erklärte beim Berbandwechsel der Doltor aussührlich und geheimnispoll mit allerlei medizinischen Fachausdrücken dem Sanitätsunteroffizier, auf welche Weise Rezidive solcher phlegmonartigen Entzündungen enistehen

In der Barade nebenan log ein Kranker mit Blinddarm-entzündung. Sein Bech bestand außerdem darin, daß der Arzt ihn vom Augenblid seiner Einlieferung an nicht ausitehen konnte. Stöhnend und jammernd bat ber Batient immer wieder, man möchte ihn doch ein Urlaubsgefuch einreichen laffen, ba er aus einer großen Stadt ftammte, wo es eine Rfinit gab. Aber ber Doftor, ber gerade por feinem Beit framb, fdyrie ihn an:

Rein, Bruber, bamit haft bu fein Glud. Entmeber operieren wir dich hier oder du verredst hier! Natifriich, der Rieine will zu seiner Mutti! Ich will dir die Mutti schon austreiben. hor auf zu wimmern, bift doch fein altes Beib!"

Diefer Argt, ber zeitmeife ben Regimentsarzt vertrat, mar ein brutaler, grober und falt immer betruntener Menich, ber fogar in Begenmart ber Sanitatsunteroffigiere bamit renommierte, bah an ihm Sopien und Mala verloren fei und er nie-mals hinter die eigentlichen Geheimniffe der Medizin tommen werde. Er entließ völlig ungeheilte Kranke zu ihren Truppen-teilen, Kranke mit haben Temperaturen, verwechselte Dia-gnosen und Arzneien und schimpste wie ein Feldwebel. Gegen Ende meines Lazareitausenthalts kam der Regimentsarzt Bijdnemfti vom Urlaub gurud, ein tenninisreicher, gewiffen. hafter und menichlich benkender Arzt. Streng im Gelpräch mit den Patienten, war er in Wirklichkeit voller Teilnahme für jeden einzelnen und ließ sich nie etwas zuschulden kommen. Den geschilderten Doktor Lewiski ließ er energisch abbligen

und nahm den Mann mit der Blinddarmentzundung unter feinen perfonlichen Schut.

Meine Untunft beim Regiment hatte fich herumgesprochen, und is tamen Landsleute aus verschiedenen Kompagnien zu mir gu Befud). Einer von ihnen rafferte mich. erfuhr ich, daß der Dienft febr ichwer mar und daß man bei ben Offigieren und Feldwebeln nichts zu lachen hatte. Rur in der sechzehnien Kompagnie gabe es einen anständigen und wohlmollenden Kompagniechef namens Tichaita, aber es werde mir taum gluden, bortoin zu tommen.

Mis ich mich nach der Entlaffung aus bem Lagarett in der Regimentstanglei melbete, ertannte der Udjufant mich

nicht wieber: .Aber der hatte doch damais fo einen ichauderhaften

Bart, und jest sieht er aus wie ein junger Bengel!"
Ich fragte ihn, ob ich nicht zur sechzehnten Kompagnie tommen dürfte, ich hätte dort so viele Landsleute. Ohne weiteres erfüllte er meine Bitte.

Im fehr großen Sof des vierten Bataillons standen ichnurgerade hintereinander vier hölzerne einstödige Gebäude, die bas Rafernement ber vier Kompagnien bifbeten. Raferne ber fechzehnten Rompagnie mar die außerfte und ftieß an einen fleinen Barten, der bereits an die Strafe grengte. Im Innern waren die Räumlichfeiten nicht gegeneinanber abgegrengt, und die vier Züge waren zu je vier Korporalschaften auf die zweistödigen Britschengestelle verteilt.

Die gonze Kompognie hatte gerade Dienst. Ich jag am Fenster auf einer Bant und las die Inschriften auf den Rafernenwänden, in benen von früheren Siegen des Regiments berichtet wurde. Wenn auch nur ein Tell bavon ftimmte, fo mußte das Regiment fich in der Tat unerhörte friegerische Berdienste erworben haben. Als die Rompagnie einrudte, wurde ich jum Feldwebel in die Schreibftube befohlen. Er iaß auf einem Schemel und batte die Müge ins Genic gesichaben. Ein biander, rosiger Menich mit buschigem Schnurzbart und grauen Augen, ein ippischer Feldmebel oder Wachtmeister, ein geradezu kiossischer, Sachzehnender", wie beim Williar die Kapitulanten genannt wurden.
"Wo tommst du her? Wo warst du? Warum hast du dich zu spät gestellt? Halte den Mund, wenn ich mit dir inreche!"

Er überichüttete mid mit einem Saufen von Fragen. Bollte ich aber antworten, so schrie er fofort: "Schnauze halten! Was foll das Gequatioje?" Als er mich nach meinem Heimatsgouvernement, nach

meinem Familiennamen und Zivilberuf frage, wagte ich nicht zu antworten. Augenblids wurde ich baraufhin angeschnaugt, weil ich ben Mund gehalten hotte. Eine sonderbare Situation: offenbar perftanden mir einander nicht. Die Gituation batte einer Ertlarung bedurft, aber wenn ich auch nur ein Wert jagen verjuchte, fo entfeffelte ich bamit einen Sturm ber Entriftung und verftummte abermale. Wie follte man ba miteinander ins ffare fommen?

Diefes erfte Busammentreffen mit bem Feldmebel mar recht unangenehm, fogar für mich, ber doch an allerhand g ich mich damit, daß ich ja nicht der einzige war, und daß der Umgangston des Feldwebels gegenüber den anderen wahl in ziemlich der gleiche sein würde. Als ich erft gehört haue, wie der Feldwebel mit den Zugführern umging, die doch ebenso wie er selbst Portepeeunterossiziere woren, da begriff ich, daß war glich bier von allem aus des Giovern da begriff ich, daß man fich bier por allem auf das hinunterichluden verfteben mußte, daß es offenbar nicht anders ging, und daß die Urt. in melder ber Soberftebenbe fich über ben Untergebenen luftig macht, fich leicht aus ber Tradition erklaren ließ, und diefe Tradition wiederum war erwachjen auf bem Boben ber Rechtlofigfeit des gemeinen Mannes und ber Unmöglichteit, den Beschwerdeweg zu beschreiten, obwohl es gesehliche Be-ftimmungen über das Recht der Beschwerde gegen Borge-

Gewedt murbe um brei bis vier Uhr morgens. Die ichläfrigen, noch nicht zu vollem Tagesbewuftifein erwachten Beute, die noch taum die Augen offenhalten tonnten, wurden über den ganzen Kosernenhof geheht, din und zurück, damit ihnen endgültig der lehte Schlaf auf den Knochen gejagt wurde. Darauf begann der Dienst, Schlesen, Gewehrgriffe. Turnen und dergleichen, Dazwischen gab es allerhand Abstonmanderungen zum Arbeitsdienst; zur Kiche, zum Fegen

Feldwebel zwang die Kompagnie von fich aus, noch allerhand Lieder zu fingen. Er versammelte uns freisformig um fich. mitten in ber Kajerne, und gab den Rhythmus burch Ropi bewegungen on.

(Fortsehung folgt.)

beabsichtigt, ihn nach Wannsee ins Krantenhaus zu bringen, habe ihn aber auf sein eigenes Berlangen ausgesetzt.

Die Aussage des Angeklagten wurde aber durch die Bernehmung des behandelnden Arztes widerlegt, bei dem der Junge mit zohlereichen Wunden im Gesicht und Knochenbrüchen an Arm und Bein eingeliefert wurde. Der Arzt hieft es sür wenig wohrscheinlich, daß der Knabe allein vom Bagen gestiegen und auf der Edausse gestanden habe. Die Eiterung sei wahrscheinlich dadurch entstanden, daß dem Jungen nicht sosort nach dem Unfall die Kleider entsernt wurden. In seinen Fieberphantasien habe das Kind immer wieder ausgeschrien: "Richt schlagen, ich will auch nichts sagen."

Das Gericht verurteilte den Händler Lippich wegen Ausseigung eines Menschen im hilflosen Zustande und weil er sich durch Flucht der Strafe entziehen wollte zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis. Fahrtässige Körperverlegung, hieß es in der Urteilsbegründung, sonnte dem Angeslagten nicht nachgewiesen werden. Es ericheine nicht ausgeschlossen, daß der Junge durch eigene Schuld in den Wagen hineingelausen ist. Für die sonstige Handlungsweise des Angeslagten gegenüber dem von seinem Ragen schwerverlegten Jungen sehle jedes menschliche Verständnis. Mildernde Umstände konnten ihm dei der Robeit der von ihm zutage gelegten Gesinnung nicht zugebilligt werden.

## Landstraßenterror.

Landitragen angenommen bal.

Ragi . Wegelagerer ffürgen fich auf Arbeiferjugend.

Ein Bericht, ber uns aus Sobeniconhaufen zugeht, zeigt das Musmaß, bas der nationalfogialiftifche Terror auf den

Rinberfreundehelfer und Jungen und Madel der Arbeiterjugend von Sobeniconhaufen machten über Oftern eine Fahrt nach Budersborf im Rreife Angermunde. Um Rarfreitog gegen Mittag tam ihnen zwifchen Lüdersdorf und Reuendorf auf dem Bege nach Oberberg ber Ragifturm 24 entgegen. Raum murben Die Bitler-Leute ber Banbernben anfichtig, als fie ein Schmablieb auf Die Giferne Front anftimmten. Die Brovotation hatte teinen Eriolo, morauf die Rationaliogialiften ibre Marichtolonne fo perbreiterten, baf die Angehörigen ber Arbeiterjugend beifeite treten mußten. Rubig manderten unfere Jugendlichen weiter, aber taum eine Minute darauf hörten fie hinter fich einen fcarfen Rommandoton: "Los, ran!" Sie drehten fich um, etwa gehn Ragis fturgten fich mit erhobenem Roppel auf fie. Gie machten tehrt, Die Ragis ftugten, erhielten bann aber ein neues Kommando und fturmten wieder por, um ben Arbeiterjungen Abzeichen und Ropfvededung abgureigen. Gine regelrechte Schlägerei murde nur durch die Difgi plin unferer Jugendgenoffen verhindert. Als diefe aber umtehren wollten, um in Lubersborf ben Landiagermeifter gu afarmieren, verfperrten die Ragis die Chauffee.

Uniere Jugendgenossen zogen darauf nach Revendors weiter, um dem dortigen Land jäger den Uedersall zu melden. Bergebliche Rühe! Der Beamte war nicht zu Haufe, und ihn herbeizutelephonieren, war am Feiertag unmöglich. In Oderberg war weder ein Landjäger noch ein Angehöriger der städtischen Bolizel zu sinden. Rach dem Rüdmarsch war auch in Lüdersdorf seinem Landjäger anzutreffen. Inzwischen hatten die Rozis in einem Rachbarort unter dem Ruse "Straße frei" auf Reichsbannersameraden eingeschlagen; ein Reichsbannersamerad nuchte den Arzis aussuchen. Endlich gelang es Einheimischen, den Lüdersdorfer und Reuendorfer Landjäger zu alarmieren. Aber bei der Bernehmung der Rationassozialisten wurden die angegriffenen Barteigenossen nicht zugesassen. Bei über Bernehmung aber samten die Rozis dabei sein, um sich stadsquosmend, die Personalien zu notieren. Trop des Unisorwertden worden alle gleichmäßig in graue Misstär-

mantel mit Koppel und blouer Schirmmüge gekleidet. Es ift höchste Zeit, diesem Landstraßenterror ein Ende zu seigen!

## Die Berlegung des Friedrichshainer Sofpitals.

Jur Berlegung des Friedrich. Bilhelms. Hofpitals teilt das Bezirtsamt Friedrich shain mit: Durch die Tagespresse sind in den letzten Tagen eine Reihe von Mitteilungen gegangen, die sich mit der Umwandlung des Friedrich-Bilhelms-Hospitals zum Bezirtsamtsgebaude des Bezirts Friedrichschain besassen. Hierzu stellen wir, da die Notizen nicht frei von Irrtimern sind, solgendes sest: Die von der Stadt Berlin in Buch geschaffenen Anstaltsanlagen sind seit einiger Zeit unterbelegt. Ben den zur Bersügung stohenden rund 2000 Betten sind nur zirta 600 besetzt. Bei einer solchen geringen Besegung müssen diese modernen, mit allen hygienischen Einrichtungen versehenen

# Tragödie zweier Freundinnen.

Aufklärung des Doppelselbstmordes im Müggelsec.

Der Leichenfund im Müggelse, unweit des Aestaurants "Müggelschlößchen", hat sich nach den letzten Ermittlungen der Kriminalpolizei als die Tragödie zweier Freundinnen herausgestellt. Die Toten sind die 17 Jahre alte Anneliese Stiebel aus der Garsenstraße 105 und die 19 Jahre alte Gerda Werner aus der hochmeisterstraße 28.

Die beiden Müdehen woren in einem Berliner Warenshaus aus angestellt. Eine enge Freundschaft verband die jungen Geschöftstolleginnen, und in ihrer freien Zeit waren sie bäufig beisammen. Am 4. Dezember vorigen Jahres verließen beide in den Morgenstunden wie gewöhnlich die Wohnungen ihrer Eltern, um sich an ihre Arbeitsstätte zu begeben. Rach Geschäftsschluß wurden die Freundinnen zum lestenmal geschen, als sie gemeinsam die Etraße entlang gingen. Bon diesem Zeitpunkt an sehlte von Gerda Werner und Anneliese Stiebes sehen Assistant als ehre von ihren Angehörigen als vermist gemesdet. Riegends war etwas über ihren Berbleib zu entdecken, die sich später Ausslügler zwei Leichen im Müggeliee entbecken, die sich später als die seit Dezember Bermisten herausstellten.

Das Motiv zur Tat ist ungeflärt. Un dem verhängnisnollen 4. Dezember subren sie offenbar nach Friedrichshagen hinaus,
banden ihre Körper mit einer Wäscheleine zusammen und ließen sich
vermutlich in der Duntelheit von einem Dampsersteg ins Wasser
fallen. Die starte Eisdede, die sich bald über den ganzen Müggeljee erstredte, verhinderte das Hochtreiben der Leichen.

In der Tafche bes einen Radchens murden Briefe und Abotos gefunden, bie von befreundeten jungen Mannern hergurühren icheinen.

## Ginfam geftorben?

Ratfelhafter Tod zweier alten Leute.

Die 2. Rejervemord fom miffion wurde gestern abend nach der Kremmener Strafe 2 alarmiert, wo in ihrer Wohnung die 65 Jahre alte Frau Emmi Heim und ihr um sieben Jahre älterer Belter Wilhelm Schlad, mit dem sie seit Jahren zusammen wohnte, tot aufgesunden wurden.

Ein Berbrechen tommt nach den disherigen Ermittlungen nicht in Frage, vielmehr scheint es, daß Frau H. einem Herzschlag erlegen ist und der alte Mann vor Aufregung über den Tod seiner Alterstameradin einen tödlichen Schlaganfall erslitten hat. Für die Bermutung, daß die alten Leute den Tod durch Rohlenogydgale gefunden haben, dat sich diesber tein Anhaltspuntt ergeben. Seit Karfreitag hatten Hausdewohner von Frau Heim und Schlast nichts mehr bemerkt. Als sich auch heute noch immer nichts in der Wohnung regte, schöptien die Leute Berdacht und benachrichtigten die Bolizei. Als die Beamten gewaltsam eindraugen, kanden sie Frau Heim in-der Küche auf einem Stuhl lebtos vor. Bor ihr tniete Schlast; auch er war tot. Sein Kops lag auf dem Schoße seiner Kusine. Rach dem ersten ärztlichen Untersuchungssbesund sind beide eines natürlichen Todes gestorben,

Anstalten unwirtschaftlich arbeiten. Die mit großen Kosten geschaffenen mustergültigen Anstalten in Buch müssen daher im Interesse der steuerzahlenden Bürgerschaft möglichst voll ausgenuht, d. h. die vorhandenen Betten müssen ihrer Anzahl entsprechend voll belegt werden. Zu erreichen ist das aber nur durch eine Ausläsung überalterter, den gesundheitlichen Forderungen der Zeit nicht niehr entsprechenden Anstalten. Zu diesen Ausstalten gehört nach der Anstalt was des Wagistrals auch dos seit mehr als 80 Jahren bestehende Friedrich-Wisselms-Hospital. Bom Bezirtsamt Friedrichschaftn sind weder Schritte unternommen, noch sind Anträge gestellt warden, dieses Gebäude als Bezirfsamtsdienssgedaude zu erhalten. Entsiches Gebäude als Bezirfsamtsdienssgedaude zu erhalten. Entsiches für den Beschluß des Magistrals war lediglich die Frage der Wirtschaftlichkeit.

## Blugopfer der Buffe.

Schweizerischer Prafident des Bölterbundsausschuffes tödlich verungludt.

Bagdad, 30. Märj.

Nach einem hier eingegangenen Juntspruch ist das fran 3öi i sche Berkehrs stugzeug der Strede Damaskus—
Bagdad, während es die Wüsse, wahrscheinlich in nur geringer höhe überstog, von einem Sand skurm überrascht worden und etwa 300 Kilometer von Bagdad entsetut gegen einen hüget gestoßen und zerscheltt. Die drei Insassen dern bildet gestoßen und zerscheltt. Die drei Insassen, der Pilot, der französische Mechaulter und Oberst de Rennier, der schweizerische Prasident des Bolservondsausschlusses, der den genannen Berlauf der Grenze zwischen dem Irak und Speien seitseten soll, wurden getötet. Der eingeborene Chaussen eines Ausbausse, der die Trümmer des Jiugzeuges entdeckte, benachrichtigte die Behörden von Rutba, die sich sosot nach der Unglüdsstätte begaben. Ein Militärslugzeug wird die Leichen nach Bagdad bringen.

## Die Aussätzigen find los! Ausbruch von Leprotronten in Spanien.

In dem Lepra-Krantenheim von Fontilles bei Denia am Kap de la Rao, an der mittleren Dittüjte Spaniens, kam es zu einem Aufruhr der Aussähigen. Die Kranken überwältigten die das Heim leitenden Ronnen und entslohen. Allen Menschen, die ihnen begegneten, fielen fie um den Hals und kühten lie. In der Bevölkerung entstand eine allgemeine Banik. Alles flüchtete vor den Kranken und es gelang erst mit vieler Mühe, sie

## Ein Tiger: Lowe im 300.

Das Kind eiges Tigers und einer Löwin ist jest in die Raubstiersammlung des Berliner Joologischen Gartens gekommen. Es sieht, abgesehen von den Streisen, die es im Fell hat, einer Löwin sehr ähnlich. Derartige Bastarde sind schon des österen gezogen worden, doch war distang im Berliner Joo noch nie ein solches Tier zu sehen. Der Renantömmling ist nicht nur ein prächtiger, sondern auch ein mächtiger Bursche. Er hat ein tadelloses Gebis, das er, weil ihm hier alles fremd ist, schon des österen gesahrdrohend zeigte, weil ihm hier alles fremd ist, schon des österen gesahrdrohend zeigte. Einen Laut hat man bislang noch nicht von ihm gehört, und gerade darauf ist man gespannt, denn er ist ein halber Tiger und ein halber Löwe und von Geburt Sachse — er kam im Joologischen Garten in Dresden zur Welt.

Um den Kindern eine besondere Freude zu bereiten, find an den Eingängen des Zoos Oftertammer und Ziegen und Kaninden ausgestellt. Die Kinder dürfen die Lämmden, die weißen sowohl wie die schwarzen, anfassen und streicheln und die Karnickel
sogar auf den Arm nehmen.

## Heberfall auf einen Rellner.

In der Racht zum Mittwoch wurde auf den 66 Jahre alten Kellner August Kolbe aus der Schweidnisser Straße in Wismersdorf ein gemeiner Raubüberfall veribt. Ms. gegen 3 Uhr heimkehrte, traten ihm kurz vor seinem Hause zwei junge Burichen entgegen; beide schwegen sosort auf den alten Mann ein und deröckten ihn durch einige gutgezielte Bazbiede zu Boden. Bergebiich verluchte Kolbe sich seiner Angerier zu erwehren und im Handzemenge biß er einem der Wegesiagerer in die rechte Hand. Die jugendichen Banditen raubten dem Wehrlosen 45 M. Silbergeld und stückteten mit der Beute. Als auf die Hilferuse des llebersiallenen Passanten aufmerksam wurden, waren die Täter bereits über alle Berge.

## Die Pfeife tommt wieder gu Ghren.

Die Tabakspfeise, die die die Rachkriegszeit ein unbedingt nötiges Attribut des Mannes war, kam später durch Zigarre und namentlich Zigarette aus der Mode. Die neueste Breissteigerung der Tabakerzeugnisse, die die 32 Proz. deträgt, bringt nun im Berein mit der allgemeinen Wirtschaftsnot die alte Pseisse wieder zu Schren. Im leizten Wenate wurden in der Tschech oslowa et ei um 45 000 Kilogramm Pseisentadak mehr angesprochen als im Borsighre, während der Zigarettenkonsum zurückgeht. Eine Entwickung, die auch in Deutschland zu beobachten ist.

Die Boche der Berliner Schuhpolizei am Brandenburger Tor wird heute wieder durch die Linden mit Musit aufmarschieren. Der Weg geht um 12:30 Minuten von der Polizei-Unterfunft Staalsminister Grzesinsti in der Friedrich Rarl-Straße durch die Universitätsstraße, über die Mittelpromenade Unter den Linden zum Brandenburger Tor. Die Bereitschaft nimmt denselben Weg

Preußisch-Süddeutsche Klasschlotterie. Die von allen Spielern mit größter Spannung versolgte Haupt- und Schlußziehung der 38. (264.) Lotterie ift am 14. März beendet worden. Die neue 39. (265.) Lotterie erhält insossen besonderen Reiz, als außer den planmäßigen Gewinnen im Anschluß an die Ziehung 5. Nache noch 100 Extraprämien zu 1e 3000 Reichsmart ausgelott werden. Die Ziehung 1. Riasse sindet am 22. und 23. April statt. Für die die heben gehabten 20 se die die zum 29. März auf dem ahre. Es wird empfohlen, die zose die neuen Lose dem zustandigen Lotterie- Einnehmer abzuhoten oder ihm jedensalls mitzuteilen, daß die Lose weitergespielt werden, wenn auch deren Bezahlung erst späere vor Beginn der Ziehung ersolat.

Berlegung der Spartaffe 8 der Stadt Berlin, Die Spartaffe 8 der Stadt Berlin befindet sich ab Freifag, 1. April 1932, in neuen Geschäftsräumen. Berlin R. 63, Triftstr. 9. Die Rasse ist wie bisher ib 2 Aupfergraden 0022 (Sammelmummer) fernmundtich zu

25jähriges Dienstjubiläum. Um 1. April 1932 begeht der Geheime Medizinalrat Projessor Dr. Bordardt, der ärziliche Direktor des Krantenhauses Moodit, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Das Bezirksamt Tiergarten hat dem Jubilar seine Glückwinsche aussgesprochen.

Reneinstellungen bei den Relchsstäcksschieren. Die reichse eigenen Stid so i werfe in Riefterin der Magdeburg, die im November ihren Betrieb wegen Anhäusung zu großer Legerbeitunde und anhaltender Ablahftodungen geicklossen hotten, werden ieht die Arbeit wieder ausnehmen. Es ist in der Zwischenzeit gelungen, die Lagervorrüte die auf 1300 Tonnen adzusichenzeit gelungen, die Wiederaufnahme des Betriebes zu n\*ch it 500 Arbeiter wieder ein gestellt werden und außerdem wird das gleichfalls reichseigene Großtratwert Zichornswik, das als Stremilieferant von den Piesteriger Etiastopiswerken stort abbangig ist, eine Anzahl Reueinstellunger vornehmen.

# Theoretische und praktische Rassenhygiene.

"Wohlfahrtspflege und Eugenik."

Das Ziel der Eugenit ist, die Entstehung lebensunwerten Lebens nach Möglichteit auszuschalten.
Daß sie dadurch auch zu einer Entlastung der Wohlsahrtspflege zu
führen vermag, ist einzusehen; die Fortpflanzung einer in törperlicher oder geistiger Beziehung tranten Erbmasse bedeutet ja nicht
nur eine Belastung für die unmittelbar betroffene Familie, sondern
in vielen Fällen auch für die Allgemeinheit, der solche minderwertigen Rachtommen häusig als dauernd Sieche oder als Berbrecher
zur Last jallen.

Aber: hist bagegen wirklich volkstümliche Anstlärung über die Bedeutung der Eugenit? In Einzelfällen hat sie sicher Wert. Soweit sie in die Volksichichten vorstößt, in denen Kulturwille lebendig und noch eine einigermaßen gesunde wirtschaftliche Lebensdass vorhanden ist, wird man ihr Verständnis entgegendringen. Doch das eigentliche eugenische Brodlem sängt sa erst sensitis dieser Bedölkerungsschichten an. Das ließ Prosesson der "Bohlsahrts piscer Bedölkerungsschichten an. Das ließ Prosesson der "Bohlsahrts pisce und ermann in seinem Rundsunkvortrag über "Bohlsahrts pisce und Eugenit" sogiale Berhältnisse und vor allem Schup von Mutter und Kind hier die Boss gerindere soziale Berhältnisse und vor allem Schup von Mutter böchstens in dem Sinne praktisch gewertet werden, daß man sie als Berneinung aller beachtenswerten eugenischen Möglichkeiten in der Gegenwart deuten könnte.

Professor Dr. Mudermanns Aussührungen, so sehr sie auch um praktische Formulierungen bemüht waren, blieben im Grunde blosse iheoretische Feststellungen. Die Mehrzahl der auf Grund ihrer Erbanioge Siechen, Geistestranten und Verbrecher, deren Unterhaltungssosten ganz oder teilweise von der Allgemeinheit getragen werden müssen, stammt sicher nicht aus Boltsschichten, die für engenische Belehrung aufnahmejahig sind und denen man diese Aufnahmejähigkeit auch nur zumuten könnte. Deun hat es etwa Sinn, wenn zwei Prosekarier darum auf die Eheschließung miteinander

vergichten, weil in der Familie des einen Teils Geiftestrantheit erb. lid) ift, wenn die gesamten Lebensverhaltniffe fo find, daß ber erbgefunde Teil auf jeben Fall fieche ober tuberfulofe Rinder gu befürchten bat? Bird eugeniiche Boltsbelehrung nicht bort gu einem Sobn, mo gange dorfliche Induftriegebiete durch feit Generationen wirfendes unbeschreibliches wirtichaftliches Elend verfeucht find, oder wo in großstädtischen Proletariervierteln geiftiges und farperliches Siechtum fich in Schicfalsgemeinschaften vererbt? Dier ift Eugenit notig, allerdings eine, von der Profeffor Mudermanns Bortrag nicht mußte: Eugenit, die nicht in erfter Linie fich als fittliche Bilicht gegen bie Boltsgemeinichaft barftellt, fonbern als Menichenrecht ber einzelnen. Brofeffor Mudermann befannte fich in feinem Bertrag ausdrücklich dazu, daß in jedem Folle das noch ungeborene Rind gefchitt merben muffe. Dit ber Anertennung ber fogialen Inbitation für den fünstlichen Abort — die ja für den menschlich empfinbenben Urgt in allen entsprechenden Fallen mindeftens eine unerlagliche bogienische fein wird - beginnt aber in ber Bragis jede wirkliche Eugenit. Das ift ber erfte, unerläftliche Schritt, um tebensunmertes leben gu verhuten, Mutter und Rind wirflich gu ichugen, bie Wohlfahrtspflege gu entlaften. Die Erziehung gu notwendiger Schwangerichaftsverhinderung ftott gu ber im Intereffe ber Befundheit ber Mutter nie wünschenswerten Schwangerichaftsunterbrechung ift ber zweite Schritt. Aber er laft fich nur bort tun, mo bas Elend die Menichen nicht zu febr abgestumpft bat - und por allem, wo bie Mittel gu biefer Berhinderung beichafft werden tonnen.

Erst auf solcher Grundlage fanu Eugenit für die Boltsmoffe Bedeutung erlangen. Es ist gang notürlich, daß bann, wenn der Bille das Kind werben läßt, diese Kind auch von den Eltern gestig und törperlich gesund gewünscht wird, und daß die tünftigen Eltern infolgedessen jeder eugenischen Belehrung dansbar zugänglich sind. Solange aber in weiten Areisen jedes Reugeborene als unerträgliche Belastung empfunden merden muß, ist in ihnen für folche Belehrung begreiflicherweise tein Berstandnis porhanden,

FORMAN SCHNUPFEN
IN APOTHEKEN MINDROGERIEN DOSE OOK

## 50 Jahre Hermann Tiek. Bie der Barenhaustongern wurde.

Der Monat April hat einen Chrentag für bie Firma Sermann Tieg - bem größten Barenhaustongern Europos im Gigenbefig -, Die auf ein fünfzigjahriges Befteben ihres in ber Belt vielleicht einzigartigen Unternehmens gurudbliden darf. Der Rame Hermann Tieg ift mit der Entwicklung des Warenhausgedantens unlöslich verbunden. Der heutige Hermann-Tieg-Kongern, der inogefamt 19 Warenhaufer, davon 10 umfaffende Betriebe allein in der Reichshauptstadt, baneben noch über 20 Unichlughaufer, hauptfächlich getragen von einer Gintaufsintereffengemeinschaft, in der Broning umfaßt, bildet eine Belt für fich, Die ihre eigene Onnamit befist und die immer wieder eine Angiehungstraft auf die Menfchen ausübt.

Der ffetig gunehmenben Entwidlung in Sandel und Gemerbe, die, von den Bereinigten Staaten ausgehend, auch in Frantreich und England langit Fuß gefaßt hatte, bat fich auch Deutschland

## Zusammenkunft sämtl. Parteireferenten

Am Donnerstag, dem 31. März, 19 !! Uhr: Vortrag des Genossen Ministerialrat Dr. Hirschfeld über:

"Die preußische Verwaltung"

Am Freitag, dem 1. April, 19% Uhr: Vortrag des Genossen Ernst Heilmann, M.d.L., Uber

"Die Parteien im Preußischen Landtag" Beide Zusammenkunfte finden in den Sophiensälen,

Sophienstr. 17-18 (Hochzeitssaal), statt. Parteimitgliedsbuch dient neben dem Einladungsschreiben

als Legitimation und ist am Saaleingang vorzuzeigen.

Der Bezirksvorstand.

der legten Jahrgehnte meder verschließen noch ermehren tonnen 3m Gegenteil. Deutsche Dorganisationstraft und Sachlichfeit haben fich neuer Ideen bemachtigt und manchen alten Bopf auf dem Gebiete der Birticaft befeitigt. Und dabei waren die Biderftanbe, Die gebrochen merben mußten, nicht etwa nur feitens bes icheinbar bedrohien Detailhandels, fandern mindeftens ebenfo feitens des taufenden Bublitums, nicht gering. Bahrend jumal in Frantreid die Barenhäufer eigentlich tonfervativ einem bafarahnlichen Charafter auf pormiegend tertifer Grundlage treu blieben, mußte in Deutschland etwas wirtlich Reues, noch nie Dagemelenes erfunden und geboten werden, um den Biderftand ber Maffen gu befiegen und dieje ju erobern. Bas der Grander Detar Tieg begonnen, haben deffen Gobne Beorg und Martin Tieg und fein Edmiegerfohn Dr. Sugo Smillenberg beute in ber zweiten Beneration erhalten und ausgebant, fie lenten die machtige Organifation ber Tiegichen Barenhaufer. hermann Tieg, nach bem noch bie beutige Weltfirma ihren Ramen tragt, rief mit feinem Reffen Defar Tieb in Gera bas Stammbaus im Jahre 1882 als "Barn-, Anapi., Bofamentier., Beig. und Bollmarengefchaft" en gros und en detail hermann Tieg ins Leben. hermann Tieg hatte in Mmerita bie neuen Gelchaftomethoden einer neuen Belt und einer neuen Beit fennengelernt,

Mus bem fleinen Weismarengeschaft in Gera im Saufe bes Anton Bergel" ermuchs icon im Jahre 1896 bas erfte Barenhaus hermann Lieb, das fich immer mehr ermeiterte, bis ber monumentale Reubau bes Jahres 1911 die Stadt Gera verfoonte. Unterdeffen mar auch in Runden, in ben ehemaligen Raumen des Cafe Imperial, das an feinen heutigen Rachfolgern gemelfene erfte Miniaturfaufhaus erftanden, bas neben Tertilmaren immerhin ichon Schuhe, Borgellan, Glas, Mobel, Rarb. und Spiel. maren führte. In Munchen entftand auch ber erfte mirtliche Barenhauspalait ber Firma hermann Tieg, mit 3meiggefchaften in Rarisruhe. Strafburg i. G. und Stuttgart. mar ber Weg nach ber Metropole frei und allein in Berlin erwuchlen nacheinander die drei impofanten Barenhaufer in ber Beipgiger Strafe, am Mieganderplag und in ber Frantfurter Muee.

## Cowarz: Roi: Gold auf dem Baffer. Die Bafferfportabteilung des Reichsbonners ruff.

Die Bafferfportfaifan beginnt. Die Tore ber Bootshaufer öffnen fich. Ueberall bereicht emfiges Treiben und an der Inftandlettung ber Fahrzeuge mirb tuchtig gearbeitet. Doch mancher Bootsftand ift im Laufe bes Binters infolge ber Rotzeit leer geworben. Rur unter pielen perfonlichen Entbehrungen tonnen Die Arbeiterfportler und Reichsbannerfameraben ihrem Bafferfport treu bleiben. Doch nicht nur bem perfonlichen Bergnügen ift ber Bufammenfchluß unferer Rameraden in der Bafferiportabteilung gewidmet, fondern mie bas Reichsbanner auf bem Lande Die ichmargrotgolbene Fahne Beigt, haben Rameraden vom Bafferiport fich diele Aufgabe auf bem Baffer gefiellt. Biele Republifaner aber fieben noch abfeits. Schliegt euch gufammen! Rommt gum Reidysbanner! In feinen 3 Bootshaufern, in Oberipree, am Tegeter See und in Tief. werder a. d. Savel, bietet das Reichsbauner noch befte Unterfunitsmöglichfeit. Mustunft und Melbungen find gu richten on Brip Bilten's, Berlin-Copenid, Landgrafenftr. 4, ober bireft an Die Bermalter ber Bootshaufer in Copenid, Benbenichloffir. 122,

Republitaner zeigt auch auf bem Baffer die ichmargrotgolbene

## Bereinfachung bes gerichtlichen Dahnverfahrens.

Bur Bereinfachung bes gerichtlichen Dabnverfahrens bot jest Die Juftigoerwaltung junachft für bas Mmtogericht Berlin. Mitte einen neuen amilicen Ginheitsvordruck für Zahlungsbefetile eingeführt, ber bemnachit in ben einschlägigen Geichaften gu haben fein wird. Bisher mar man im mejentlichen auf Privatvorbrude angemiefen, die fast ausnahmelos unzulänglich maren, zu lästigen Rudfragen und Unzuträglichteiten Anlah gaben und vor allem wegen bes Mangels an Einheitlichteit ben Erforberniffen eines guten und ichleunigen Gerichtsverfahrens nicht genügten. Es liegt im Intereffe bes Recht fuchenden Bublitums, ju Dahngeluchen an bas Umtsgericht Berlin-Mitte nur bieje neuen amtlichen Borbrude ober folde Formulare zu verwenden, die mit bem amtfiden Bordrud in allen Teilen fibereinftimmen.

Die Konsum-Genossenischaft ladet ein! An zwei Aprilsonntagen, am 3. und 17. April, gibt die Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend der Groß-Berliner Bevölferung Gelegenheit, die Zentrale der Terliner Berbrauchergemeinschaft in Lichtenberg, Kittergutstraße 15—30, feunenzulernen. In der Zeit von 9 die 12 Uhr werden unter der Führung lachkundiger Bersonen die gesamten Betriebsunlagen besichtigt. Kahrverdindungen: Stadt- und Kingdahn die Krankfurter Allee, Untergundbahn die Frankfurter Allee oder Magdalenenstraße; Straßenbahn: Linien 8 und 68 die Röllendorftraße. Ede Killerausstraße. ftraße, Ede Rittergufftraße,

## KLEINE ANZEIGEN

Wiederholungsrabath: 5 mal 5 %, 8 mal 7 ½ %, 12 mal 10 %, oder 1000 Worte Abschluß 10 %, 2000 Worte 15 %. 4000 Worte 20 %. Annahme durch den Verlag, Unden-straße 3 (1/19 bis 5 Uhr), sämtliche

## Verkäufe

Toptica Sallat.

Bon Ravalieren enig getrager

Chaifelongues,

# Raffafaulce

Rödelhans Reanber. Univerheidgranfe, 180 areit, mig-benmpoliert, 113.—, Editalaimmer 513.—, Colbalaimmer 503.—, Sprifesimmer, hoch ichaelberei, Aufbügeln, isaant, 343.— Ate. Schmibt, Keiniden, erffranze eif. Acan-dorf, Komefelte. 19.

## mestk tostrumento

meifterftrage 14.

Prostpianos,

## Radio Rabie,

18. 22. Goften
4.73. 4.30. Clettrobojen 3.30, 5.30,
4.00ben, 100 Bolt,
a.25, 4.40, 4.95. Bethanaben 13. Bethtranserial Goredmolddinen, Rofferapparate 9.— 12.—
15.— Edecandapparote rote 31. 22. 10 800 Peete 3. 4. 10 800 Peete 3. 4. 10 800 Peete 3. 4. 10 800 Peete 3. 10 900 P

## Fahrräder

Gröftes Anhtrad-

## und Balkon

## schiedenes

rage 10.

## mietungen

Eleganverplas.

## Wehaungen

21/3 Almmer, Rüche, Bob, Bal-ton, Jentrotheigung Boben, Keller, ob 1. Mut frei, Miete einschliebing Bei-einschliebing Bert oltenzuschuß. detigung 16 fichtigung 16 bis in Uhr Tempelhof, BraunichweigerRing 23, 11 rechte.

## Zimmer

Mabliertes. Matticetes mer mit

Rimmer mit Alo vier an Genallen Erlimper, Graße Franffurterfir 128 in Azeupen. Mödliertes Jimmer. Meldelor-itrage 10, v. III t.



## Oprechebore und inflemalifche Gibrungeverfuche.

In ben Raumen des Begirtsamtes Brenglauer Berg in ber Dangiger Strafe 64 tam es geftern mittag gu turbulenten tommuniftischen Störungspersuchen. Etwa 100 Rom. munisten fich unter die Boblicheitsempfänger gemicht und durch Sprechebore fowie abntiche Radaufgenen versuchten bie Roskaufünger die Anweienden aufzuwiegein. Die Polizei mußte einschreiten und die Krateeler an die friiche Luft jezen. Eine strenge Martenfontrolle wurde eingeführt, um die radauluftigen Elemente aus den Räuman des Bezirtsamtes fernzuhalten. Auf dem Hof und por dem Bezirfsamt bilbeten fich wiederholt tommunifriiche Gruppen, die in Spredichören gegen die Regierung hehten. Aur unter Unwendung bes Gummifnüppele fonnten bie Grafeeler ichliehlich enticent werben.

## Explosion von 100 Kilo Onnamit.

Drei Goldaten in Gtude geriffen.

Bufareft, 30. Marg. on Siebenburgen, in der Rabe von Maros-Ujvar, bit fich eine furchtbare Explofion ereignet. Pioniere wollten große Cismalien zur Sprengung bringen, um die Gesahr einer Ueber-ichnenmungstatastrophe abzuwehren. Durch die Unachisamkeit eines Bloniers sam es zu einer porzeitigen Explosion pon mehr als 190 Kilo Dynamit Drei Sowalen wurden buchflablich in Stilde geriffen und vier fcmer verlegt. Juei von ihnen ringen mit bem Tode.

Staatsmedaille für Dr. Mirici. Dem Leiter des Batbbaufes Char-lattendurg (Tuberfuloje Kranfenhaus), Direktor Dr. Virici ist pom Preußilchen Minister für Boltsmehlichtt die Staatsmedaille "für Verdienste um die Bellsgesundheit" verliehen worden.

## Milgemeine Betterlage.



Um Mittwoch lag Deutschland im Bereich einer milden südwest-lichen Luftströmung. Die Temperaturen stiegen am Tage meist auf eine 15 Grad Warme. Um Oberrhein wurden 17 Grad Warme erreicht. Im Nordwesten siel etwas Regen. Sonst war es im Keiche roden. Das nordwestliche Regengebiet gehört au einer Depression, deren Kern mit einem Baromelerstand von etwa 735 mm bei Schottland liegt. Das Regengebiet verschiebt sich langsom oft wärts und wird abgeschwächt auch unser Gebiet überqueren.

Wetteraussichten für Berlin: Bechelnd woltig und sehr mild, nur geringe Riederschläge, möhige subwestliche Winde. — Jür Deutschland: Im Nordwesten und später auch in Mitteldeutschland Begenfälle, sonst wolfig die hetter, überall sehr mild.

## Rommunistentrawalle im Bezirtsamt. | Ordentlicher Bezirksparteitag

am Sonnabend, dem 2. April 1932, abends 5 Uhr und em Sonntag, dem 3. April 1932, vormittags 9 Uhr. Im Plenarsaal des "Preußischen Staatsrats", Leipziger Straße 3.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht: Georg Wendt.

2. Kassenbericht: Alex Pagels. 3. Bericht der Revisoren: H. Wolff.

4. Frauenbericht: Käthe Kern.

5. Aussprache

Wahl des Bezirksvorstandes und der Kommissionen. – Bestätigung des Bezirkskassierers.
 Der Kampf um Preußen. Aufstellung der Kandi-

Zutritt nur gegen Vorzeigung der Deleglertenkarte und des Parteimitgliedsbuches. Gastkarten müssen mit Abteilungs-stempel und Unterschrift des Abteilungsleiters versehen sein und haben nur Gültigkeit unter Vorzeigung des gleich-lautenden Parteimitgliedsbuches. Der Bezirksvorstand



Beginn aller Beranftaltungen 19% Uhr fofern feine befonbere Beitangabe!

Heute, Donnerstag, 31. März:

feute, Donnerstag, 31. März:

1. Areis. Der Kurfins Gernstein findet deute ausnahmapeile Lindunfir 3,

2. Hot, ? Texpoen, in der Arbeitsebildungsächtei finte. Gelte willteneman.

3. Areis, 18 Uhr Sulammenfunft der armerholofen Darteiminflicher Idlübenmonfer.

4. Areis, 18 Uhr Sulammenfunft der armerholofen Darteiminflicher Idlübenmonfer.

5. Deriolismites ols Auflurdempendeum. Keisennt Alfred Flatenundchiehend deitese Arsitationen der Genoffen Marthe Bohn.

4. Areis, Gigung des Archerdemans mit den Abeilungsleitern und Bestelsloggebelegierten dei Alug, Demigte Gin. II. – Zeilungsleimmerflien. Eizung
ihnelicher Abseilungsobiette im glaichen Lotel.

5. Areis. Der Dielungsobiette im glaichen Lotel.

5. Areis. Der Dielungsobiette im glaichen Lotel.

5. Areis. Der Dielungsobiette im Auftrammis und Rochlenn. Genniog.

5. April. 194-104. in dermanisopalän, Franklurter Alle 13.—12.

7. Areis. Der Dielungsbeitere und Auftrammisgenisationen der Arbeils im
istheiterhoet und Abreuppflege. Eintritispreis 60 Bl., Gemerholofe 30 Bl.,

6. Areis. Areisnochand mit den Abteilungsleitern und Gestelstagebelegierten
bei Arthoge, Getunmfit. L.

7. Areis. 16 Uhr Gemerholofenzulammenfunft Kobinenfit. 1. Geunklagen
bes Barpsamus. Arserent 3. W. Kapper 1944 Ubr Stäung des engern Borstendes mit den Abteilungsleitern im Kusenabenn Kohnenfit. 4.

10. Areis. 1845 Uhr an befannter dielle Zufammenkunft der armerbellen
Tartitubglieder. Ibe Loge bes Arbeitern in Georgembendennen. Referent:
Dr. Dies Banden.

15. Areis. Annitsonnetäung dei Kemant, Cophienfit. 6.

17. Eile. Die Beaufslichen mitten ungehend die Marfenheitunde deim Kofferer
pohne abreiden. Desgleichen mühren die Belege für Einfaufe uhr, eingereicht meeben.

Dohne udrechnem. Desgleichen müßen der Berege für denkunte aus. Des groeicht meeben.

8. Ma. 19 Uhr verfan fich die Bestudsführer der Begiefe I die 7 in der Boh-nung des Albeidungsleiters.

114. Mit. Meichglicht. 26. Boblothef, Dischuftionsahend für die jüngeren Bottei-mitglieber. "Meingelicht. Angerent Botteiner Bans Boust.

118. Bie. Michtige Funfmagnelbung bet Burg. Mollenborffreche.

## Morgen, Freitag, 1. April:

14. Areis. 19 Uhr Telpradung ber Abtellungsleiter im Torteiburg.

8. Bet. Huntrignörfenferens bet Domhrofav. Gninamünder Str. 11.

20. Abt. Huntrignörfenferens bet Domhrofav. Gninamünder Str. 11.

20. Abt. 20 Ihr Junktionatrisung bet Abel. Abdemer Str. 136.

21. Abt. 10 Uhr Kunktionarisung der Golbschamte.

22. Abt. 20 Uhr bet Rellet. Jürktenür. 1. Kunktionarisung.

23. Abt. 20 Uhr Huntrignörfing und der Golbschamte.

24. Abt. 20 Uhr Huntrignörfingen den befannter Ginle. Alle Zahladenhe finden ber Areisandfr. 6.

27. Abt. 20 Uhr Huntrignörfingen den befannter Ginle. Alle Zahladenhe finden berätte am S. April datt.

28. Abt. 20 Uhr Grigume jamilicher. Aunftisandir det Guenich: die Striefslüber inram für die Anweichheit familicher Blodebleutz. Berder um

183. Uhr Bantondonkung mit den Bastleitern.

25. Abt. 20 Uhr engere Vorsandoshung dei Linde, Friedrich-Karl. Ede Werder.

proze.

## Bezirksausschuß für sozialistische Bildungsarbeit Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

Das zeitgemäße Kabarett "Das Kieeblatt" Wir stellen uns vor.

im Thallatheater, Dresdener 5tr. 72 am 1 April, 20 Uhr 15 Minuten

Die Obleute der Bildungsausschüsse, die Mitglieder der Kreisverstände und die Lalter der Abteilungen haben gegen Vorzeigung der Funktionärkerte freien Eintritt

Unser Programm lautet: Die Eiserne Front im Marsch!

## Franenveranftallungen.

13. Areis, heute, Lonnerstog, il. Mors, 10 Uhr, Horlichung des Robnerinaen-burfus des Cenaffin Anno Cener des Céclis, Mariendocf, Coanficefir. 12. 14. Areis, Freitag. 1. April. 1815 Uhr, Hunfitonärbutenfigung an be-formier Cesle.

21. Ale Betts, Bonnerstog, il. Wirs, 1815, Uhr, del Grissm, Boldinfir. 10—U., "Ban haben die Francen vom Oristen Reich zu experient" Referent; Dr. Rullen Schämenn.

Bezirksausschuft für sozialifiliche Bildungsarbeit.

Der Jentralburfus ber Genoffen Paula Rungos finbei Freitog, L. Apeil, 1945 Uhr, in der Arbeiterbildungsichule wieder ftatt.

## Arbeitsgemeinichaft der Kinderfreunde Groß-Berlin.

Arvenderg, Der Reiffaltenbersenungskeits togt narkunfig nicht mehr. Abt. Siden: Alle Hallenbersenungskeits togt narkunfig nicht mehr. Abt. Siden: Alle Hallenbersenung vom Miebelt.

Raufälle. Die Beconfloitung vom Miebelt.

Raufälle. Die Beconfloitung vom Govaring in der Kant-Marychalle indet bereits um in ille inte. Abe. Anauni: deute, Deinnersing, und ohle Fallen um 17 Uhr in der Karafte Ganghoferprofes Beinischart, Ausmign. 4. April, Aerushelterfigung in der Reurn
Schale. Mittenau. Die Abteilungen, die die Karting die Berückerung nicht
abrichnen konnen, muffen diese frateibens am Kanton erledigen.

Uniere Geidoftsftefle befindet fic bereits feit Januar ift." nicht mehr Lindenftr. 3. fenbern Lindenftr. 2. nern 1 Zoeppe.

## Sterbetafel der Groß Berliner Parteis Organisation

18. Ab. Am M. Mors harb unfer aller treuer Cenalle August Haffel die Gebensjahre. Die werben beim Anderson fiels in Staan bellen. Cindiferung herten, I. Areil. 17 Uhr. im Arenbesorium Gerichistrafie. Um rege Beteiligung bittet der Abeillungavorband.

34. All. Genobe Auf Sole ist am II. Wats verstanden. Cindiferung am Freilog, dem 1. April. 1816. Uhr. Krematerium Wilmersbert. Jahlreiche Beteiligung erwartet der Wertland.

## Sozialistische Arbeiterjugens Coopendictestarias Gentendungen für durft Audrit nur an das Augendictestarias Gerlin IV die Greuog, 1. April, norgeschine W. Albeit, norgeschine W. Albeit, norgeschine W. Albeit, norgeschine W. Sozialifiifde Arbeiterjugend Groß. Berlin

Adeung, En. Mitglieber! Die für Freilog, 1. April, norgeschene Sb. Citung isli aus. Venletening ber SAI. Gesamtendellerorade heuts, W Uhr, Reu-fon, Deum Seetemenster. M. Jahrverbindung: U.Bahn Berbinftraße. Girafen-bahn: Dinten &, 27, 49.

## Seute, Donnerstag, 31. Mary, 191/2 Uhr:

Rechte: Entsingit. 12. Mennisende. — Atmosphere Blog II: Deimodend ialle aus. — Fallfeld II: Connendurget Sir. N. Gemeinfoliserstehung. — Lumaverlage Girche 12. Connendurget Sir. N. Gemeinfoliserstehung. — Lumaverlage Girche 62. Crimifikung der COL. die zur Arnolulian. — Schaben ils Leinsteht Gemeinhunger Gir. M. Ludiese Monatsende. — Kalendeider Arbeitogemeinschaft. Allgesider Bierials Bannendlafte. 7. Bierindeider Arbeitogemeinbagt. Ersteinsemeinschaft. — Antibusse kars liedanfig. 187. Keins erken einnomige in der COL. — Antokundenfig. 4. Burtide und Model in der Gemeinsighaft. — Gedenders ille Gemeinsteht. — Kantide und Großel in der Gemeinsight. 18. Demokratie in Mondel der Spiere. — Tegli Geöneberger Sit. 3.
Großerbend. — Kenisch in Mondel der Spiere. — Tegli Geöneberger Sit. 3.
Geografie. — Chillesport und Bedding-Kard: Lutiner Ede Greitsehr.
Geografie Frogen.

hiogendend. — Renfelle IX: Junitionarverinumlung im 19 Ubr in den Ganaholestende. — Chillesport und Webbing-Auch: Luciner Ede Coeinche.
Serpselle Fragen.

Merkedegiet Ironariem Eingeleits und Spielgruppe. Wichtigs Perke unt
1244 Uhr in heim Bohnmer Ein. de.
Berkedegiet Reugberge Einseldsleienfurtus. Aeinfenderger Ein. de. Bertrag über: Arbeitsellend. Aeiersalt Einst doffmann.
Berkedegiet Ausfellen Erweidsleienfurtus: Bestelligung der Badennitzt.
Obsienfrade. Treifpunft U. übr im deim Berglin. D. Bedesnus mitheragen.
Zusamwenfunft der Mödel im Seine Gieinweiter. 111. Geskernaffinkungen
zum 1895 Uhr in der Ganghofenkunge. Alle Gruppen mussen vertreien sein.

## Vorträge, Vereine und Versammiungen.

Reidsbanner "Schwarz-Rot-Gold". Ariojsocianet "Donoctz-Ari-Golo".

Oelgatis keller Denin G. M. Cebettonite. I. 38 hot 20r.
Aris Süben. Komarriag. II. Wers, find alle ichnisten Auntnendere (auch die der Augend) um in libr in Neidelfen, Schole Beriandarier Weg, dur Sielle. Lehter Aurtusabend Areting. B. April. GauburFantam (Ortsperan). Annuariag. 31. Wats. Annuradichielstenthammung auTantam-Ambit Benfam. Aurtiches Seit. Conformation dei Griefel Tenfore.
Raiser-Grieferig-Str. 18. — Bieberladnikaufen: Arhancom Wellinglust.
Aresdew. Ede Filligerfizofie.



Arbeiter-Samerifer-Bund e. D., Rolonne Berlin. Sofdafislielle: SCD. 42, Onffatte. 4. Telephon: E 3 Anniglinkt 3440. Jur gefalligen Armitnis, daß fich untere Gefootserdume oft 24. Mora 1912 99D. 49, Indiana. 4, Definition. Lakephon: E 3 König-

Sund für Mutterschus. Silmersbort, liblander. 163. Celephon: Oliva 2330.
estunfissteller 10-ath ühr außer Mittmans. Dum für werdende Mütten und
ichneitenen. Sauglippäreit. The und Sepussberatungestelle. Freitage von
die 20 ühr. Alle Austänfte und Beratungen lottenier.

Bertand Cheestisselsen C. B. Geffentliche Berfommlung am Sammion bem D. April, 191/2 Ubr. in ben Einstellereitsechallen, Berein C. 2. Anne Bessenade b-18. am Fednidof Borfe. Beitrug: Hann kommt in Feurse, land enblich die Cheisteldungsteform?

## Im ORELL FÜSSLI VERLAG Zürich und Leipzig ist soeben erschlenen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## KREUGER & TOLL ALS WIRTSCHAFTSSTAAT UND WELTMACHT von Dr. Alfred Marcus Genettet RM. 6.40 Die erste große, erschöpfende Darstellung vom Aufbau und der Auswirkung dieser mächtigen Organisation GR. SCHAUSPIELHAUSTAGLEU. | Rose - Theater | Essing - Theater | Spo. 58. Abtellung. | Delisther Metallarbeller-Verbane | Verwaltungsatelle Berlin

# Theater, Lichtspiele usw.



Theater

Schiller-Theater

Donnerstag, den 31, Mara Staatsoper Unter den Linden

## Trisian und Isolde

Starti.Scheuspielhaus Gendarmenmarks. 20 Uhr

20 Uhr Die endlose Straße

Die natür-**HideToditer** 

SCALA Tag15 u. 8% Uhr VERA SCHWARZ RITCHEN PIRATES MARIANNE WINKELSTERN

Marotini, A. Hayer oper

Theater

Niha Schles, Bhf, 5 v.514, Star. 2.5, \$18 g. Tel. : E 7 Weichtel 4031 "Wie einst en Ma."

Winter Garten 8.15 Uhr Flore 3434 Rauchan erlaubt

Diaz de Valesco, Wallenda-Truppe, Hakon von Eich-wald m. seinen 12 Solisten und weitere Star-Nummern

Stadt. Oper | voiksbuine Charlomenburg smarckstraße 34 bester am Sillowpia Donnerstag \$1.März Androkius

Turnus IV Lehangrin

Malson, Friedrich, Andrésen, Rode, Amerling Inde geg. 23.30 Uhr Theater

a. fioliendorfplatz Ha Uhr, Stg 4% Uhr Traum einer Haeht

Die endlose

Straße Taglich 8% Unr
Die Derharry
Musik von Hans May
Regte-Reinz Seltenburg
Rundfunkh halb.Pr.
Stgs. 4% Uhr hl. Pr. Fa. Oberbaum 1303

und der Löwe

mit Felix Bressari und Otto Wallburg

Stautt, Schiller-Theater

8 Uhr



CASINO-THEATER ... OIL

Lothringer Strane 37. Morgen, Freitag, sum I. Male Die drelaktige Operette

Peppina'

Musik von Robert Stels Freikl Gesangskr. Neue Bühnenauss



8# Uhr Jettchen Gebert

Th. im Admiralspales Fäglich 8% Uhr Käthe Dorsch Gustat Gründgens

Liselott' Singuplal v.Edward Stanes Deutsches Theater

Ver Sonnenuntergang Gerh.Haupimar Max Reinhardt

8 Uhr

Zirkus Almee Operate von Cur Götz, Musik voi Benatzky



Homoopathie res., Blasen., Leber., Gallen., Magen., Darm., are n. Narveni. LÖSCF 78 finnser. 9 1806f. par 2 M. LÖSCF 10-2, 4-7, Sep. 11

Täglich " Uhr Morgen gehts am 27. Mers im 67. Labengjahre porftoeben ift. orchester Dajos Bela

Theater in Gor-Stresemannstr. Taolich 5'4 Uhr Das Ende worn Lied uit Fritz Kortner

Hetropol-Theater Taglich 81/4 Uhr Curt Götz in

Circus Busen Ah 4. April säglich 81s Uhr

Slagfried Moses

Spandauer Straße 28 Grüner Laden Hill "teht Betten Schletzin-Kinderh, Foliater, Chaisel, an jeden, Tella Estalog frei Essenndoselfebrik Suhi (Thins)

Karl Klose

Chra feinem Unbenten Die Sindiderung findet am 1. Christen 18th live im Rechnischung Wil-meredorf feat.

Der Mbteilungsvorfignb.

eppiche

enorm billig!

Bouclé, reines Haurgarn

8,50 12,50 15,-

Bett-Umrandungen

achwere, schr halm. Haargarnware, I Läufer, 2 Verlagen 12,50

Läuferstoffe, Diwandecken, Tischdecken, Steppdecken,

gute Qualitaien

fabelhaft billig!

Teppichhaus Zentrum

Rege Beteiligung ermariet

Den Mitelledern par Racheldit, bas unles langiahriger Genoffs Todesanzelgen

> Den Mitgliebern aus Auchricht, bag nier Rollegn, ber Sattler Johann Schoepe

um 26. Märs an Lungeneniglindung jaherben 19.

Die Einklörrung findet am Donners-ag, dem II. Marg, 1994 Uhr, im And-ngtorium Sammigmienweg, Arthuis-traße, natt.

Em 26. Mary flord unjer Anurge,

August Hassel Wie Sindiderung findet am Freitag bent 1. Abril 17 Uhr, im Rrema-torium Gerichtstraße fiart.

Roge Betelligung wirb ermartet

## Um 31. Mary ftorb unfer Rollege ber Galoffer Karl Kanehi

## Die Beerbigung bat bereits ftaltgeb. 10. Ottober 1876.

Chre threm Unbenfen! Die Oriaverwaltung

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsmitgileder! Freitag, ben 1. April 1997, ebends 7 Uhr. Sigung ber Mittleren Orte-verwaltung. Die Orisverwaltung.

# Reich gegen Oberhüttensabotage.

Der öffentliche Ginflug wird gefichert. - Bon der fleinen zur großen Löfung.

der privaten Grohaltionare des Oberhiltentongerns entschieden. Die Balleftrem-Bruppe verjuchte, die Berlufte reftlos auf die öffent liche Hand abzumälgen, den öffentlichen Einfluß auf das Unternehmen ausguschalten und fich felber auf Roften der öffentlichen Sand noch mehr zu bereichern als bisher. In Dentichriften und Auflagen hat man es fo bargefiellt, als ob die felbitverfianbliche Forberung der Sicherung der öffentlichen Einflugnabine nach vorangegangenen Opiern mur fein ftaatstapitaliftifcher Borftag Breugens auf Roften ber Brivatmirticaft mare. Rochdem Reich und Breugen den Oberhutten bereits durch 31ns. epfer eine Subvention von 20 Millionen Mart gemabet haben, nachdem nummehr in erster Reibe durch Migwirtschaft eine neue einschneidende Sanierung mit einem meiteren Rapitalperinit der öffentlichen Sand pan 19 Milltonen Mart nach bem Sonierungsplan erforderlich mird, war es eine Sefbitverftandlichteit, bog die öffentliche Sand für biefe großen Opier und bie meiter dem Unternehmen überfaffenen 18 Millionen Dart eine Ginflugnahme und Mitnermaliung perlangte.

Das Reich hat fich jeht, wie man erwarten mußte, in einem Kabinettsbeichlug grundfählich auf den Boden des von Reich und Breugen gemeinfam ausgearbeiteten Sanierungsplans geftellt.

Der Sanierungsplan ift zwar fo gestaltet, daß eine Dajori lierung ber öffentlichen Sand durch Balleftrem ausge. chipifen fein foll. Immerbin legt die vorgeschene Regelung der offentlichen Hand außerordentlich graße Opfer auf und gewährt privaten Grohaftianaren ichmer zu rechtiertigende Bergunftigungen.

Die Situation liegt belannflich fo, daß im Ronturs die Attionare alles verkeren murden und obendrein Balleitrem noch für die Bürgichaftsverpflichtungen bis zu 8 Millionen Mart in Anprud genommen werden tonnte. Die öffentliche Hand würde allein ichon auf Erund ihres Pfandrechtes ohne befondere Opfer das Wert meiterführen fonnen. Innibem follen nach bem enbgültigen Ganierungsplan Reich und Preugen auf 18 Millionen Mart verzichten und die Grohaftionare follen andererfeits toftenlos 4 Millionen Mart Attientapital erhalten. Der Balleftrem-Rongern erhalt für feine Gruben bas mertvolle Belieferingerecht für die Spüttenbetriebe. bringt aber feinerfeits ben Grubenbefit nicht in die neue Rom-

## Die Stellungnahme des haushaltsausichuffes.

Berudfichtigt man biefe ungleichartige Behandlung der öffentlichen abfalut beficherten Gläubiger auf der einen Geite, die pripaten noch zu Zuschüffen verpflichteten Altionare andererfeits und berückfichtigt man noch ferner die Tatfoche, bag bei ber ungimftigen Standortfoge die Gifenhetriebe einen Ertragsausgleich burch die Grieben

Das Reichekabinett hat fich jest endlich gegen die Quertreibereien | taum rentabel gestaltet werden faunen, so wird verstandlich, das die parlamentarischen Kontrollinstanzen des Reichstags auch gegen über dem vom Reich fest grundfaglich afgeptierten Sanierungsplan noch ernfte Bedenten hegen. Der Saushaltsausichuf des Reichstags bat nach eingehendften Beratungen in einer Refolution gum Ausbrud gebracht, daß er in dem vorliegenden Borfchlag ber Reicheregie. bung noch feine ausreichenbe und bauernde Gante. rung der oberichtelifden Birtidait feben tann baft bierfür plelmehr nur die Doglichteit in einer Bufammenfaffung und engeren Berbinbung ber Bruben. und Gifenbetriebe gegeben ift; er bat an die Regierung die Aufforderung gerichtet, eine derartige Bofung in den Berbandlungen anzustreben.

Es toun fein Smeifel bariiber bestehen, daß eine Ronfolidierung und Gefundung ber weit übersehten oberichtefifden Montaninduftrie nur auf biefer Grundlage erreicht werden fam und bag ber finanzielle Zusammenbruch von Oberhütten und Borfig umfaffende Reorganisationsmaßnahmen gur Erhaltung ber oberichlesischen In-dustrie unerläglich machen. Die verantwortlichen Stellen sollten daher mit aller Energie auf biefes Biel hinarbeiten.

Bugleich ift burch die Beichlüffe ber Reicheregierung und bes Haushaltsausschuffes Margestellt, daß seitens der öffentlichen Hand das Höchstmaß von Opjern erreicht, wenn nicht überschrinten ist Biel zu lange ift die endgültige Bereinigung icon hingoldsleppt wor-Oberichlesien fann und foll nicht mehr warten. Für die fleinere Lajung war der Rahmen bereits abgestedt. Unverzüglich ift Margustellen, ob fich nicht sofort auch eine Gesantkofung verwirt.

## Millionenverluft englischer Großreederei

Soffnungen auf die britifche Reichstonfereng.

Die Cunnard Line in Liverpool, eine der bedeutendften Groß. reedereien Englands, ichlieft das Jahr 1931 mit einem boben Millionenverluft von über 553 000 Pfund Sterling ab. Schon in dem noch verhaltnismäßig gunftigen Schiffahrtisfahr 1930 murbe nur ein fnapper Reingewinn erziell.

In bem Jahresbericht mich bejonders nachdeudlich auf ben icharfen Rudgang bes atlantifchen Paffagierverfehrs bei faft volliger Einftellung des Ansmanderervertehrs hingewiesen. Der Frachtverkehr sei auf famtlichen Welflinien troftlov. Imar hat fich der Berfehr von Australien nach England infolge des auftralijden Währungsfturges belebt, aber bei der icharfen Schrumpfung des englischen Exports mußten die Schiffe haufig leer nach Muftralien ausfahren. Bon der be-

vorstehenden britischen Reichstonsereng in Ottawa erwartet die Berwaltung eine allgemeine Belebung des Seeverfehrs swiften den Candern des britifchen Imperiums.

## Staatshilfe für Kreuger:Bank.

Beute wird der Beichluß des ichwedischen Reichstags er: wartet. - Beruhigung an ben Borfen.

Der ungunftige Einbrud, ben ber vorläufige Gadwerftanbigen bericht über die Lage bes Kreuger-Rongerns in der gangen Welt hervorgerufen hat und ber famtliche Kreuger-Werte ploglich um ein Drittel bis ble Salfte ihres Aursmertes fturgen ließ, bat die fcmebifche Regierung ju Stuhungsmagnahmen veranlaßt.

Bunochit wird die mit dem Areuger-Rongern, besonders der Ericfion-Telephon-Gefellichaft verbundene Stanbinavista Rredif M. B., eine ber größten ichwebifden Banten, abnlich mie es in Deutschland mit den Großbanten gelchah, durch Staategelder geftügt. Um bie Fortführung ber Gefchäfte zu ermöglichen, gemahrt ber fdimedifche Staat ber Bant eine verzineliche Anleihe von 100 Millionen Aronen, übernimmt Berte ber Bant von 114 Millionen Kronen und peranfaßt die übrigen Banten, ber Clandinavista Kredit M. B. noch 40 bis 50 Millionen Aronen gur Berfügung zu ftellen . Man ermartet ichon beute die Annahme ber Regierungsvorlage im ich webijden Reichstag und bie foleunige Berabidiebung in beiben Kommern.

Der heute tagende Rronrat beichlieft auch über die Berlangerung bes am 14. Mary gemahrten Sablungemora. toriums für die Saupigefellichaften des Rrenger-Rongerns bis Ende April, die von ben Beauftragten bes Rreuger-Rongerns bei ber Regierung beantragt morben ift.

Auf der Stochholmer und den internationalen Borfen bat die Antundigung ber Staatshilfe für die Standinavista Rredit 2. B. fofort beruhigend gewirtt, fo daß die Werte des Areuger-Rongerns bei großen Umfagen und großer Raufluft betrachtliche Anraftrices rungen aufwiefen.

## 216 12. April wieder Börfenfurfe.

Biober gab es in ber Burgitrafe gwar icon wieber einen Borjenhandel, die Feitstellung und Beröffentlichung non Börfen-turfen war aber noch verboten. Rochdem des preuhijche Sandels-ministerium fürzlich gegen die Feitstellung und Beröffentlichung pon Rurfen nichts mehr einwenden zu wallen erflatt hat, be ichloß der Berliner Borjenporftand geftern, am 12. April die amiliche Kursfeststellung wieder aufzunehmen, Bur gleichen Zeit wird die Regierung auch das Berbot der Autsperöffentlichung wieder aufheben. Der Rursgettel mirb nach bem April fehr viel tleiner als früher fein, da etma ein Drittel ber Berte ausfallt. Much die Rurfe ber feftverginslichen Bapiere merben veröffentlicht, boch ftreitet man fich noch barum, ob bas taglich ober nur breimal in ber Boche gefchehen foll.



# Ein Handwerkerbrief aus dem Offen

"In meiner Not als Sandwerfer in der Stadt Gtolp . . . . . "

Bon einem Stolper Sandmerfsmeifter erhalten mir algenden Rotruf, ber nan ben traurigen Folgen ber leiten Dithilfeaftionen und beren Diffbrauch durch die Guisbefiger Beugnis ablegt:

"In meiner Rat als Handwerter in der Stadt Stalp in Pommeen möchte ich mich einmal an Sie menben in ber Soffnung, bag Sie meine Worte richtig verfteben werben und bag Sie vielleicht in der Lage find, durch Ihre Zeitung aber burch einen Ihrer Abgeordneten im Reichstage unferer Rot hier Abbilfe gu verichaffen und die Ungelegenheit in ber Deffentlichfeit gur Sprache ju bringen. Durch bas Sicherungsperfahren, in meldes die meiften Guter des Kreifes Stolp eingetreten find, ift

ein furchtbarer Juffand bei uns entftanden, fa bag bas Gefchäft jeht in unferer Stadt vollig ftill fleht.

Bir betommen von den Gutern, die im Gicherungsverfahren find, teinen Bfennig unferer Rechnungen bezahlt, fo daß wir nicht millen, mie mir unfere Lieferanten bezahlen follen, die uns ichan mit Pfändung drohen und wir taum nach bas Gelb baben, auch nur unferen natmendigften Bebensunter. halt zu bestreiten. 3ch habe über die Gache auch oft mit meinen Rollegen gelprochen, und mir find alle der Meinung, daß auch viele Guter ins Gleberungsverfahren gegangen find, die bisher roch garg gut gestanden haben und zu denen man noch Bertrauen hatte, nur um ibre Schulben nicht gu bezahlen.

Bir Sandwerter und Gemerbetreibenden empfinden es als ein unbeidreibliches Uprecht, bag viele Befiger, die im Gicherungenerfahren find, noch recht gut leben, mit Diener, Dam und mehreren Dadben, mabrend fie behaupten, auch nicht einen Pfennig ihrer Rechnungen bezahlen gu tonnen, fo bag mir daburch in die großte Rot geraten find. Die Gutsbefiger geben für ihren Lebengunterhalt und Mufwand noch viel zuviel Gelb aus, und fie tonnten noch viel fparen, um ihren Berpflichtungen nach. gutommen. Wenn ein Befiger bier im Sreife, der 20 000 Morgen in mehreren Gutern bat, unter Sicherungsichug geht und mit Chauffeur, Buto und Diener meiter leben tann und nichts bezahlt, fo ift das mehr als unerhart. Für die Grafen mird alles getan und mir Rleinen muffen faft verbungern mit unferen gamiften.

Barum werben nicht die überschuldelen Guter, deren Befither immer großartig geleht haben und als große ferren aufgetreten find, ju Siedlungen, nad denen hier im Areife große Nachfrage ift, mit Staatshilfe aufgeleitt? Dann tonnten die Schulden bezahlt merben, wiele Menichen fauben mieber Arbeit und Brot und Sandel und Bandel famen wieder in Gang.

So ober bleibt alles fiehen und die Arbeitslofen nehmen täglich gu. Die Siebler miften bei ber jegigen folechten Beit auch beffer in ber Wirtichaft burchtommen als bie jegigen Befiger, ba bie Siedler viel fparfamer leben, alles felbft arbeiten und jeden Pfennig in die Birticaft fteden.

Die Befiger, Die unter Sicherungsichut find, durften unferer Linficht nach nicht viel beffer in ihrer Lebenshaltung geftellt merben als die Aleinreninge in der Stadt, ba beibe aus Staats- und Steuer-gelbern unterftußt werden. Die Besiger wollen nur mit biefen Gelbern ihre Güter umichulben und baburch blefelben für fich erhalten, mabrend mir alle taputt geben, menn ber Sicherungsichut langere Beit bestehen bleibt. Wir haben icon in der Inflatton unfer Beib bamals reft tos perforen, mabrent es ben Gutsbefigern febr gut ging, benn für einen Beniner Roggen betam man bamals viel ju taufen, und fie ihren Befig und ihr Bermogen erhalten haben. Best foll es mohl fo abnildy, aber mit anberen Mitteln gemacht merben.

Schon burch bie Binsherabieh ung für Die achtprozentigen landicafifichen Bentralgolbpfanbbriefe auf 6 Proz. haben die Gutsbefiger eine große Erleichterung erfahren, mahrend bie Befiger der Goldpfandbriefe bie Leibtragenden find. Much biefe Dag. nahme bat in unferen Rreifen febr viel bofes Blut gemacht und mird als Ungerechtigfeit betrachtet. Manche meiner Rollegen haben bas Benige, mas lie gefpart hatten, in Golbpfandbriefen für fich und ihre Rinder angelegt, und fest feben fie fich ichon in ben Binfen betrogen. Diefe Bapiere find gerabe von den fleinen Leuten getauft morbert, ba bie Spartaffen fle empfohlen haben. Go mie es gemacht morben ift, ift es nur eine einfeltige Bevorzugung ber großen und llebervorteilung der fleinen Goldpfandbriefbefiger; Treu und Glauben firt fo zerftort morben. Bir muffen ja alle glauben, daß mir meiter betrogen werden follen! Benn überhaupt hier nicht bald etmes wirfild Praftifches geschieht, geben wir alle in furger Beit taputt, benn die jegigen Buftanbe tann feiner von uns lange

Breissenfung micht durchgeführt murde, sall von seiten bes Reichstommiffare fibr Breisübermachung nicht eingegriffen merden, weil die Entwidlung der Breissenfung auf dem freien Marti weiter abs

## Die Reinigung bei Goultheiß.

Die Bementbefeiligungen werden verlauft

Die Gefundung Des Schultheife-Rongerns foll in erfter Linie burch Abstohung mofensfremder Betriebe herbeigeführt merben. Dazu flogt die Mitteilung por, daß die Aftienbeteiligungen an ber "Bereinigte Bortland Jement und Raltwerfe Schinichom Gilefia und Frauendorf M.G.", bie ben michtigften Bestanbteil bes nord. beutiden Zementfartells barftellt, verlauft morben ift. Es handelt fich um 4.5 Millionen bis 5 Millionen bes 15 Millionen Mart betragenben Aftientapitals ber Gilefia-Gofellicait. Schultheiß burfte insgesont etwa 10 Millionen von den 15 Millionen Africu befeffen haben. Räufer ift ein Ronfortium, bem eine Angahl nard. beuticher Zementfabriten famie feilefifche Brauntoblen- und Montan-Unternehmungen angehören. Zwijden ben Kaufern und bem Schultheiß-Rongern ift auch eine Bereinbarung jum fpaieren Ermerb bes Reftes ber Gilefia-Beteiligung getroffen morben. Bertauf foll zu 75 Brog, bes Rominosweries erfolgt fein, fo das ber Schultheif Rongern etwa 314 Millionen Mart erhalten mirb.

## Schuldenrückzahlung bei BMB. Aleiner Reingewinn. - 27,5 Mill Mart Umfan.

Trog ber ftarfen Absahighrumpfung im Flugmotorenbau legt bie Banerische Motoren Berte M. . G. einen verhältnismäßig gunstigen Jahresabichluß für 1931 por, Auch ber Ridgang bes Gesamtumsages auf 27.5 gegen 36.5 Mill. Mart im Bor-jahr hielt sich in erträglichen Grenzen. Die Berringerung ber Setriebegeminne von 7,8 auf tnapp 5,9 Mill, Mart murbe burd Senfung der Untoften, Steuern und Jinfen, die mit 3,7 Mill. Mart nahegu um 30 Brog, abgebaut murben, mehr als mett. gemacht. Rach unverandert hoben Abschreibungen von 2,04 Mill. verbielbt ein fleiner Reingewinn von tnapp 64 200 Mart. der fich einschlich bes Gewinnvortrages vom Borjahr auf 747 541 Mart erhöht. Hernon merben über 641 000 Mart einem Wertherichtigungsfonte übermiefen.

Bon ben Betrieben lut die Abteilung Flugmoipren und der Rieinwagenbau erheblich unter der Krife, jedach tonnten BRB. ihren porjährigen Anteil am Automobilmartt behaupten. leberrafchend gut bat fich bagegen bie Motorrad. Abtellung gehalten, die nicht nur eine mengenmäßige, fondern auch eine werte

maßige Umfagfteigerung erzielte.

Die Bilang hat fich fraftig verfluffigt. Insbesondere tounten die boben Bantidulben von mehr als 7 Dill Mart bis auf 3,3 Mill. Mart gurud gegahit werben und betragen gur Beit menig mehr als etn Drittel bes Standes non 1929. Borrate und Jabritate find gleidnalls erheblich gefente morben und werban nur noch mit 4,8 gegen 7,7 Mill. ausgewiesen. Die hierfür erforberlich gemeienen Sonberabidreibungen find aus taufenben Betriebegewinnen porgenommen morben, ohne bag bierfur ftille Referven in Unipruch genommen murben. Das Bilangbilb bat fich allo allgemein verbeffert. - Das bisberige Aftientapital wied pon 16 auf 15 Mill. verringert, ba die Gefellichaft durch Auffaufe eigener Afflen gur Beit rund eine Million nominal befigt, die eingezogen merben

## 4 Proz. Garoiti Dividende.

Im Gegenfaß zu threm großen Konfurrenien Stollmerd, ber burch eine nerfehlte Konzernpolitit ichwere Berlufte erlitten hat, fann Die Garptti M.G. in Berlin, Tempelhot auch für 1931 wieder einen gunftigen Abschluß veröffentlichen. Der Auffichterat der Gefellichaft beichloft in feiner Bilangfigung, ber Generalverfammlung eine Dipidende non 4 Progent porgujchlagen. Im Borjahre wurde eine Dividende von 7 Brog, gezahlt. Der Reingaminn betrögt bet miederum fehr hohen Abschreibungen von mehr als 943 000 Mart rund 0,64 gegen 1,13 Millionen Mart im Worjohr. Die Bilang der Gefellichaft ist wieder febr fillfig. Bel 2 Millionen Mart Bantguthaben und 3,4 Millionen Mart Forberungen betragen Die furgfriftigen Schulden nur rund 2 Millionen Mort.

Orfterreich fündigt den Handelsvertrag mit Ungarn. Der ofter-reichilche Rationalrat beschieß, den Handelsvertrag mit Ungarn mit dem 1. April 31m 1. Juli 1932 zu fündigen, Berhandlungen über einen neuen Handelsvertrag sallen ungesäumt angedahnt werden.

## Berftedte Sppothefenbant: Gewinne.

Der peinliche Zwang gur Bilangflarbeit.

Der jeht veröffentliche Jahrenabichluft der Abeintichen Appothetenbent M.-G. in Mannheim, Uefert einen meiteren Beweis für die Rotwendigkeit der Milenrechts. und Bilangreform, Megemein verftärft fich der Cindrud, daß besonders bei den Bilanjen der sypothelenbanken in den vergangenen Jahren Berichleierungsmethoden Blag gegriffen batten, die ber Deffentlichkeit jeden Cinblid in die wirklichen Bermogensverhalfniffe

Die mit einem Kapitof von 12 Millionen Mark arbeitende Abeinijde Inpochefendant nimmt für 1931 eine fünftliche Gen-tung ihrer Dividende von 10 auf 6 Brog von. Der Rein-gewinn beträgt im Borjahr rund 2 Milliamen Mart, würde also einer Dividende von eima 16 Braz entsprachen. Es werden aber normeg 860 000 M. für ein "Wertberichtigungsfanto"" abgezweigt, ferner mettere 500 000 MR. für weitere Rudftellungen verwondt, to daß pan dem Reingeminn nur ein Bruchteil, nämlich 585 000 DR. für die Dividendengablung übrig bleiben. Schlieftlich ift man auch in den Kreifen des privaten Sypethetenbanttapitals dem Rrifenfahr 1931 eine niedrigere Dipidende fcuidig.

Der 3mang gur Bilangtlanbeit wird bei ber Bermal. tung mehr als peinlich empfunden. Man hat fich genotigt gefeben, ben für die Gefchaftsverhaltniffe bei inpothetenbanten unverständlich hoben Boften Kreditoren (Schulben) flarguftellen, und es ergibt fich die erstaunliche Tatface, daß dieser Bisanzposten non 11,6 auf 1,39 Millionen Mart gesammengeschrumpft Das heißt, daß unter den biober mit 11,6 Millionen ausgewiefenen Schulden mehr als 10 Millionen Referven verftedt waren, Rennzeidmung für die Rejerveanhaufung bei dem Unternehmen ift auch

die Tatfache, daß allein die offenen Referven lest über 13,4 Millionen Mort hinausgehen, malgemb bas jur Beit umlaufenbe Rapital noch nicht 10 Millionen erreicht. Die mertmurdigen Buchungen, mit denen in der norliegenden Bienig den offenen Refernen meitere 2,4 Millionen zugeführt murden und die gleichfalls undurchsichtigen boben Abidreibungen auf die agenen Atrien, fteben im Wiberfpruch ju ber Blangreform und bedurfen auf der Generalverfammlung dringend ber Mufffarung. Es biche bem Gefen Sobn fprechen, wenn man unter bem 3mang, nerftedte Geminne aufzulbien, neue Ber : ftede in der Bilang icafft.

Der Umfauf an Golbpfanbbriefen mirb mit 314.71 gegen 296.64 Millionen im Borjahr angegeben, der Umlauf an Konnmunalobliger tianen auf 20.96 gegen 28.8 Millionen. Demgegenüber beiragen ble Inpothalendariehen 315,7 gegen 308,4 Millionen und die Darlehen an Kommunen 36.3 gegen 34.9 Millionen Wart. — Die Enhalten ber brei Borftandsmitglieder betrugen 200 000 M. allo rund 70 000 DR. je Stopf.

## Die Preissentung für Tabatwaren.

Rachdem von ber Bigaretteninduftrie bie für Martenactitel auf Grund der Rotperordnung nom 8. Dezember 1931 porgeichriebene Gentung pon 10 Prozent pargenammen marben ift, hat ber Reichskommiffar für Breisilbermachung feine Beranlaffung gefeben, weitere Magnahmen jur Gentung ber Sigarettenpreife burchguführen. Die Rachprüfung der Breife für Bigarren burch ben Reichskommissar für Preisübermachung bat ergeben, daß burchmeg bei gleicher Qualitat die Breife erheblich gefentt worden find, fo bag ein Eingreifen burch den Reichstommilfar für Breisübermachung nicht erforderlich murbe. Da die bei Rauchtabat beftebende Breisbindung auf Grund der 4. Notverordnung vom Dezember 1931 aufgehoben worben ift, weil bie gehipprozentige

Jeden Freitag vormittag: die vorbildlichen Hausfrauen, plauderu im Radio

601 SH 46-69

Einer der praktischen Ratschläge von "Sanne und Ella":

Tausenden von Hausfrauen verkündet das Radio:

"Geben Sie Ihren Kindern statt teuren Brotaufstrichs und teuren Belags einfach Sanella aufs Brot, dazu frische Apfel! Das ist gesünder, schmeckt prachtvoll und spart Geld!"

"Sanne und Ella" haben recht - Sanella ist wirklich köstlich als Brotaufstrich - so nahrhaft und bekömmlich - chenso wie alle Speisen, die Sie mit Sanella bereiten! Also brauchen Sie wie "Sanne und Ella" stets Sanella - und lassen Sie sich ihre weiteren Ratschläge nicht entgehen! Verfolgen Sie sie in dieser Zeitung und im Radio - es wird Ihr Vorteil sein!



## Iwan Heilbut: Abenteuer in Berlin

Canil folgte ihm in die Küche, wo Frau Bfaff mit ihrem Töch-ferchen das Mittagogeschirr abunsch. Das Kind strabile Emil mit gollnem Boar und Berliner Blauaugen an. Frau Bioff rief aber fachend: "Run, mer von Gie beiben tit nun ber Dichter?"

"Ich", fagte henrn. "Burben Gie uns eine befonders große

Ranne Raffee toden, Frau Bfaff?"

"Schön", fegte Frau Bfaif. Emil bot nämlich besonderen Durft, und außerdem mollen wir felern: Emil hat Steffung! Er gieht eine Uniform an und wird Portier in einem Sichtspieltheafer am Rurjurftendamm. Das lit ein Boften, ben fich mancher municht!"

"Das glaud" ich." lagte Frau Pfaff, "die Uniform wird Sie mohl mit zu Gesicht stehen." "Die Uniform," logte Henry, "ist Rebensache. Hauptsache, Frau Piaff: Run tannen wir alle umfonft in's Kino gehen, Frau Biaff Gie mulfen uur fagen, an welchem Abend ber Woche Gie mollen."

"Am Sonntag", fagte Frau Pfaff fofort. Auch ble Kleine meidete fich aufgeregt zu Bort.

"Aher etwas, ma man bas Mabdjen mitnehmen fann", hat Grau Pfaff. "Da sucht Emil schon das Richtige aus. Was, Enis - das

fuft bu bod für Frau Bfaff?"

"Ba," fagte Emil, "gern." Die Rieine 30g ihre Mutter am Rock. "Bir tommen jeden Sountog in's Kino," freute sich Frau "auf den Aurfürftenbamm,

Emil gur Rfeinen: "Was möchieft bu benn im Rino feben?" Benry ju Frau Bfaff: "Aber bis Emil im Engagement ift, mo abenblich bide Gelber, Trinfgelber, bezieht, miffen mir feben,

Grou Pfaif. Ste mullen uns einen Jehner lethen."
"Um Gottes Willen, leife!" flufterte Frau Pfaff, und ichielte fiber den Flur zur Tür, die zum Boden führte. "Das kann ich nicht," (agte sie, "nein, das geht nicht," — "Aber eine Hand wöscht doch die andere", meinte Henry. "Bern es nur fini Mart mären — wir richteten inns dann eben beim Essen ein." — "Ich mürde Obnen ja gern isglich zu essen geben," siustere sie, "aber das geht nicht. Mehr Konn — Benn der merkt, das Sie knapp sind, bangt er bas Edild wieder rous." - "Ich mußte en fa," fagte Senen erfeichtert, "Ihnen, Frau Pioff, liegt baren, ums 31 be-Stellung find." - "Mit Binfen. Und Sie figen Dechefterfauteuit, Barfeit, ober Rang, wie Sie wollen."

215 fie wiedertam, ichob fie fich behitfam an Beury beran, o'ne die Tur jum Laden aus den Angen zu faffen. Etwas aus ihrer Sand ging in die feine binuber. "Aber fagen Sie nur nichts meinem Mann bavon. . .:" flehte fie flufternd, und brudte beide

ous der Kilda hinaus.

heurg und Emil zählten. Sieben Mark.
"Sie tut mir leid", sogte Emil. — "Les uns etwas dafür tun,"
sagte Henry, daß sie dir nickt leid zu tun braucht. Kamm mit.

Bir mollen noch Gelbperdienft fuchen.

Sie fuchten. Aber ber Erfolg mar ber, bag Benry in ber Racht wieder zu dichten anfing. - 2m nachften Morgen erfuchte herr Biaff um die Wochenmiete, zuzuglich das fättige Lichtgelb. Das waren zusammen neun Mark. "Einen Augenblid", entschubigte sich Benry und verlieg die Stube. Frau Biaff fag in der Ruche und deninelte Möbren — "frau Bjaff," jagle Henry, "wir mödlen bezahlen — "Das in jahon von Ihnen", jagle Frau Pjaji, — "Barum nannen Gie es icon von uns, daß wir möchten? War' es nicht iconer, wenn wir auch fonnten?" — "Ach fo", fagte Frau Natt gedehnt. — "Sie werden uns gewiß auch aus dieser Ber-legenheit helsen", nahm Heirn an. — "Ba, ich möchte", legte Prau Piaff. — "Sie haben ein gutes, echt frauliches Herz." ladie Henry, "Trau Piaff." – "Ia, aber ich tann nicht", lagte Frau Piaff. — "Trau Piaff." lagte Henry, "Sie sind wizig." "Nein, das ist Ernst. Mit ist ichtimm genug, daß ich das neulich

getan habe. Zum sweiten Male tann ich bas nicht. Wenn ar es eridhet, bann bin ich verloren. Ich nehme es innner aus einem Rupert, bas im Schlafzimmer hinterm Dien flegt, benn mir- ichiafen auch Birders im talten Jimmer." – "Aber." iagte Heurn, "Frau Pfaff! Wie sollte Ihr Rann bas ersahren, do doch wir drei allein davon missen." – "Sprechen Sie leise!" sagte Frau Bsaff. – "Er ist mieder im Laden, beruhigte Henry. "Und wir drei tonnan schwei-

fuhr Henry fort, "fo mie Hogen Tronje.

Da fing Frau Blaff an zu weinen. "Sie wiffen doch gut, daß Emif mit einer profigen Uniform in's Kina am Kurfürstendamm Tommt und da dide Lintgelber bezieht." — "Wenn das auch mur ailes flappt", weinte Frau Blaff immer weiter. — "Es flappt," fagte Harn fost, "Garantiel" Aber Frau Pfaff weinte, weinte. "Frau Bfaff," fagte Henry, "und mas den kalten Dien beirifft,

ben Ste Binters nicht beigen - ba verfteb' ich gang gut, wie 3hr

Mann taltuliert: In Ihrer Rabe friert es fich nicht."
"Ach Cott, fei'n Sie ftill", lagte Frau Pfaff, beinah argerlich.
Aber mitten im Beinen mußte sie laden. Sie ichlug nit der Hand nad Henry. Down lief fie jo ichnell und fo leife als es ging, in's talte Schlafzimmer hinitber -

Mber um Simmels millen! Um Simmels willen! Gagen Gie

nichts meinem Mann dapon!"

Bon ben neun Mart, die Frau Piaft ihm gegeben hatte, gab er die Halfte in Emils Hande. Mit dem Reft ging er in den Laden hiniber. Herr Bfaff, allein, sas in der Morgenzeitung

"Schabe, das Gie nicht rauchen", bebauerte Benry. — "Ich? Ich rauchel" fogte Herr Bfaff. — "Nanu?" wurderte fich Henry. "Das mußte ich nicht. -- Aber Gie rauchen natürlich nur Bigaretten. und ba tarm aus dem Geschäft boch nichts merben. - "Mis meldem Geschäft?" ertundigte fich Berr Bigft, und hangte ben Beltungsftod an ben Saten,

"Ich habe einen Bosten Brastt an der Hand."
Herr Pfast wurde eifrig. "Ich rauche Brastl, gerade Brast."
"Sie? Die dicken Brastl? Namu? Ich fann Sie mir gar nicht vorstellen, herr Pfast, mit einer Brast."

"Conniags, nachmittags, und auch zwischendurch. Die schwarzen." "Donnermetter," sagte Henry und pfiff, "wer hatte das von Stnen gebacht:" Er ging flotend in bem Laben berum, feine Sanbe in den Rofentafchen hielten die Rodenben norne meg - er foh aus

herr Biaff bagegen fland wie ein Landfturmmann da, die Sande

beinah an ber hofennaht.

"Bas ift benn bas für ein Beichaft?" fragte er.

"Es handett fich um die diden ichwarzen Brafit", sagte Henry und bewegte Mittel, und Zeigefinger vom Mund in die Zust und gurud, als geniehe er schon in Gedanten die Marte. "Die diden schwarzen Brafit tann ich für neun Pfennig das Stück vertaufen."

"Das ist wool nicht möglich," nieinte Kerr Baff, "die biden Brafc find nicht für neun Ptennig zu haben." — "Wenn ich Ihnen jage . . . jagte Henry eimas verächtlich. . Es ist eben ein un-gewöhnliches Geschäft. liber bas man eigentlich nicht laut sprechen foll . . . So einer sind Sie? jragte Herr Pjass leise. . . Wieviel

Stud mollen Sie nehmen?" fragte Henry fest. - "Sprechen Gie nicht fa laut," bat herr Bfast, "menn ich mir etwoo gestatte, muß ich meiner Frau auch etwas gestatten, und wenn ich mir nichts verbiete, tann ich ihr auch nichts verbieten. Bieviel baben Sie benn abzugeben?" — "Das tommt auf Sie an", meinte Henry. — "Bu zmanzig bis dreiftig Stild wurde ich mich entichtießen", fogte ber tleine Frifeur. — "Das ift natürste ju nitnimal," fagte Bennn, "mit folch idchersich fleinen Quantitäten fann ich meinem Mann ummöglich fommen."

"Bas meinen Gie benn, wiediel er mindeftens abgeben wird?" "Unter fünfzig Stud geht es unmöglich," entichled Henry, "mit weniger als einer Rifte lobut es fich nicht."

Der Frifeur tropte fich auf bem Ropf. "Das waren alfa pier

Mart und fünfzig."

"Dan ift aber meiß Gott feine Gumme für fünfzig bide Brafit", fand Benrn. - "Rein, bas nicht," fagte ber Frifeur, "aber ich muß das Geld aus einem Ruvert nehmen, bas an einem Ort verstedt ift, mo niemand es finden tann. Meine Fran natürlich tennt das Berfted, und wenn fie etwas mertt, dann muß ich ihr mieber etmas erlauben."

"Da weiß ich etwas einsaches", sagte Henry. "Ich bezahle Ihnen seht wier Mart und fünfzig von der Miete, das ist wie durch Zusall genau die Hälfte. Und die fünfzig dicken Brasis, die ich Ihnen liefern werbe, maden die zweite Salfte aus."

"Wann befomme ich benn bie fünfgig Brafit?"

"Rod in blefer Boche." Benn ober meine Frau das Luvert aus dem Berfied holt und gabit, bann mertr fie, bag ich nicht genügend hineingelegt habe."
"Mein Gatt im himmel," fagte Benen ungebulbig, "wenn Gie

folde Angit nor Ihrer Frau haben . .

"Saben Sie mal eine Frau", fagte ber Frifeur. 36 ichreibe fofort an meinen Mann, und die biden Brofil

tommen Ihnen mit ber Boft in's Daus."

"Aber an Ihre Abreffe! Und dies affes gilt nur unter ber Bebingung, baß Sie meiner Frau gegenüber nichts laut werben laffen." "Rein Sterbensmort, bas fomor' ich beim Simmel." -

Das Gelchaft war gemacht. Aber obgleich ber Rugen daran nicht flein wor, murben henry fowohl als Emif in ben folgenben Lagen zufebends magerer. Und am Freitag, als Berr Bfaff ftart beidaftigt im Saden bantierte, gelchah es zudem, daß fich Frau Bfaff die Anfrage erlaubte, mann Emil nun feinen Boften im Ring am Rurfürftenbanun betame? - "In biefer Boche", antmortete Benry, und Frau Bfaff, wenn auch ben Ropf eigentumtich wiegend, ging ab. Spater tam aber auch ber Frifeur berein und ftellte feft; mun mare bie Woche ja ungefahr um. - "Ja", fagte Henry. — Die er noch tein Baket mit der Bost erhalten babe, fragte herr Bfatt. — "Rein", fagte Henry. — Der Frijeur sagte binden und baba, und bann sagt er, er wollte boch lieber die restliche Miete baben und auf die diden Brofit verzichten. — Das ginge nicht

mehr, benn bas Bafet mare fa nun bereits untermegs, fagte Senen. - Berr Bfaif beftete feinen Blid auf die Gurgelmaffertlaiche, Die leergetrunten auf dem Tifd ftand, er fagte noch einmal haba, dann ging er mit porgebeugtem Ropf hinaus. Emil, ber auf bem Bett lag, 30g en nun vor, fich zu erbeben. Gang bestimmt batte jest Herr Part eine Unierredung mit Frau Pfast in der Rüche, und de konnien sie ja voneinander Reuigkeiten erfahren — nicht maht?

Es dauerte feine gebn Minnien, ba mar ber Grifeur wieber ba Die Tur murbe aufgeriffen, und ber tfeine Mann ftand auf folde Weise im Rahmen, daß Henry und Emil fojort ihre Mügen auf die Ohren feiten. — "Ich werfe Sie durch's Fenster," schrie ber Frifeit, "wenn Sie nicht —

"Doch," lagte Benen, "wir geben von felber. Leben Gie mobi. Frau Bfoff, wie baben Gie alles perraten tonnent" Frau Bfaft rannte wie eine perbammte Seele im Fiur und foftudigte, the Todterchen weinte mit.

"Salt!" frabte Serr Bjaff. "Diergeblieben bielbt alles Gepad! Muf ber Strafe ftand Emil wie ein gitternber, junger hund

Derr Biaff fchlog binter ihnen ble Labentur ab.

Ueber ben Moend perfuchten fie, in einem Sotel für bie Racht unterzufommen. Aber bie Detelbeamten munichten bie Rieinigfeit daß die Herren die Rechnung für die erfte Racht gleich im voraus begleichen sollten. — Sie manberten weiter, die in die Nacht. Sie aften auf Banten und begannen wieder gu mandern, bis in den Morgen binein. Emil mußte fich an einem Sauseingang feben Die Strafe drebte fich um ibn berum, wie auf einer Trictaufnahm im Rino. Das Berpflegungsproblem trot in ein tritifches Stablum. Mber über bie Frage, ob betteln ober fiehlen - in ben Reftaurants Die Schrippen jum Dittagstifcht - gerieten fie in einen Streit, ber fich aus lauter Rervofität zu einem richtigen Zwiefpalt auswuchs. -Boller But fdrie Senrn: "Es ift aus! Moien! 3ch tann bich nicht mehr riechen! Gieb zu, wie bu durchtommit!" Und henry fiand auf, ließ ben ericopiten Emil auf feiner Bant Unter ben Binben igen, und ging burch die Friedrichftrage in's Zeitungsviertet. Er lieft fich die letten Rummern der Zeitung zeigen. D Bundert Da fand fein Rame in fetter Schrift: In ber Frauenbellage mar fein Bebatteur perfonlich ju fprechen, und ba ber Redaffeur ein menfchenfreundlicher Mann war, seite er es nach einem ordentlichen Kampf beim Kassierer durch, daß dem Aufor das Hoporar auf der Stelle ausgezahlt wurde. Mohr nach, einen weiteren Beitrag, den Heurn aus seiner Brustlasche gezogen batte, nahm er — nachdem er in Heuren mageren Gesicht und in seine von Hosinung erweiterten Mugen tury hineingeblidt hatte - gleichfalts an und veraniafte bagu bie Mungablung auch diefen Gelben. -- Rum ju Emit! fcrie er in henry. Jeder Grott in ihm war geschwunden. Mit bem Geld in der gebollten Sand jagte er die Friedrichftraße hinunter. Er Mit bem Geld fand ibn auf der Bant Unter ben Linden, mie er ihn verlaffen batte. "Ich hab' Geld, Emil! Wir tonnen gurud! Bir brauchen

nicht gu betteln, nicht gu verhungern!" Das Belb reichte nicht für die Fahrtarten bis in ibre Beimat Was fat das. Gie ichrieben Boftbarten an ihre Elternt "Bir tommen -, und ob Thuringen tippelten fie burch ben Frubling

# Arnold Walter: Joseph Haydn

Zu seinem zweihundertsten Geburtstag

Bongft haben mir ihn etitigenebuelo, tatulogiffert, rubrigiert und | bes. Gupten Cftarbagn murber ein buteres Brot gu einer Beu fananifiert; betrachten ihn fasulagen als eine Art zweiter Gaige im göttlichen Tria der Wiener Riaffit (Mazart, Handn. Beethouen). fennen feine Berbienfte um Sinfonie, Quartett, Dratarium, miffen, wie er fie aus ben Sanben feiner Borganger übernahm, in welch veranderier, gesteigerter, vollenheier form er fin meiterzugeben vermochte (an Beethoven insbesondere); wir haben ibn mit Entmidfungalinien übersponnen, die zu ihm bin, die non ihm fort und über the himmeg führen, wir haben ihn - unausbleibliche Folge unferer Art gefchichtlicher Jufanmenichan - in funttionaler Abhängigleit von feiner Zeit begreifen gelernt, als notwendiges Glied in der Rette der Beränderungen, die wir (unvorsichtig genug) Entwidlung nennen, fogulagen als Durchgangsftation mirtenber Krafte formaler und ftiliftifder, mustalifcher und außermusitalifcher Ratur, und haben über all dem eins beinahe vergeffen: bie Berfonlichteit, die felbit eine (noch bagu die primare) Rraftgentrale ift; die Berfonlichfeit; das fern aller Abstraftion Ursprüng-

lide, bas Menichliche. Gerade bei Handn fann es leicht geschehen. Er war Musiker wie ein Priefter, ber sein Licht austöscht vor dem Altar einer firengen Gottheit; fein Leben war nichts als Borausfegung bes Schaffens, bemutiger Dienft am Bert, grengenlofe Singabe an ble göttliche Gnade ber Kunft, an das Bunder der Mufit, die durch ihn bindurchzufluten ichten wie eine fremde Gewalt, eine ftrablende Rraft, ein toftbarer Inhalt, ber fich eines Befafes bedient, helliger Beift, ber fich intarniert. Er lebte mie ein Baum, ber um einer einzigen Frucht willen mochit und blüht und ungebeure Arafte aus ber Erbe giebt. Diefe icheinbare Ballibuat mar in Mahrhett aber bodifte Aftinitat, das icheindar übermenschliche Begnabeisein jum großen Teil menschliche Beistung, Produtt eines Arbeitens, wie wenige gearbeitet baben — burch Bollfommenheit typisch gewordenes Refultat fehr individueller Rot, Einfamfelt, Berzweiflung, Singabe. Mögen die Konturen feines Lebens im ichmeren Schatten des gewaltigen Berts taum zu ortennen fein ( wie die Meifter gotifder Dome taum gu erraten find, gurudgefunten in bas Dunfol ber Anonymitat, aus bem fie aufgetaucht maren für bie Beit Upres Birtens): fein Bert lebt und wird leben, folange Formen und Gefete unferes Aufturfreifes noch irgend verbindlich fein werben; an einem Zag mie heute aber, ba mir feiner in Danfbarteit und Liebe gebenfen, mollen mir uns beffen erinnern, bag er ein Menich war mie mir, "gu leiben und gu freuen fich", ein Menfch, ber fampfie, ftrebte und litt, bie ihm bos Gultige gelang, bas uns frah und fret macht, wenn es erflingt und in blaue Bergeffenheit finlen läßt, mas je ichmer mar.

Seute per zwei Jahrhunderten erblidte Sandn in Rohrau einem fleinen, elenben Rejt an ber nieberöfterreichlicheungartiden Grenze, bas Licht, das für ihn zunächtt recht trübselige Licht dieser Welt: Kind des Bolles (das beißt der Armut), Sohn eines darfilichen Handwerters, eines unter zwölf Welchwistern, allen Demutigungen und Erniebrigungen preingegeben und ausgeliefert; fo febr auch außere Armut burch inneren Relchtum aufgewogen, Entbebrung in grengenlofe Fille gauberhaft permandelt, Demittigung burch Demut übermunben warb.

Er mar tein Bunbertind wie Mogart, fein glangvoller Birtuofe mie ber junge Beethopen, er batte feine Gonner, Die ibm halfen, tein Belb, um gute Behrer zu bezahlen - er hatte nichts als fich, ale fein Gente und feinen faft fchen legenderen Pfleif (Jahrzehnte binburd arbeitete er bis achtzehn Stunden jeben Tag) Mis Midtjahriger ift Sanbit Gangerinobe am Stefansbom, allein im fremben Bien, allein in ber fremben Bett. Ginfamteit, Berlaffenheit. Stille blieben Beit feines Lebens um ihn. ber nach Jahren fcmeren Eriftengtampfes gweiter, bann erfter Rapellmeifter

da Rufiter gleichzeitig Lataien waren, ba nicht unbefannte Quar-teitsomponisten Tursteber sein mußten irgendwelcher "Bersanen nom In der Beltverlorenheit bes Stabtenens Gifenftabt (ber Relibeng ber Efterhagys), mo er Jahrzehnte verbrachte, batte er Zeit zu allem Experimentieren, bas ihm nuglich ichien, zu immer neuem Bernen, immer fruchtbererer Arbeit - batte er Gelegen beit gu bem feiner Ratur notigfien: langfamem, aber unaufhaltamem Bachfen, fpater, aber um fo mertvollerer Reife; Die Gin famteit machte ibn groß, die Beriaffenheit - wie er co felbit r.cnnt - "original"

Bu Magart, bem ratfelhaft früh vollendeten, fteht er in ahnlichem Gegenfag wie Bach ju Sandel: waren jene Komponifien non internationalem Ruf und Ruhm, war er (gleich Bach) lange Beit hindurch nichts als der Meifter, ber fein handwert beberricht und im tieinften Rreis fich jener Achtung erfreut, beren jeber ficher ift, ber feine Arbeit orbentlich verfieht. In ben Jahren bes Alters aber andert fich fein Schidfol. Satte Bach die legten, ftrablenbften Ruppeln auf ben uralten Doin ber Bolophonic geturmt, - bann hatte Bandn ein Jundament für Reues, Rommenbes, Butunftiges errichtet. Die Belt, Die große Beit, begriff bas raicher als Defter reich; es famen die Jahre ber Reife nach England, Jahre be-Triumphes und des europäischen Rubms - und eine Zeit ber Reife (bie Beit ber Bonboner Ginfonien und Dratarien), in der gu all ber edlen, ftillen Ginfalt eine Brofe fich ge fellte. Die auch er vorher nicht gefannt batte. 211s er am Rand beleife verloichenden Lebens jum leitenmal eines feiner Werte horte ben Greis, ba neigten fich por ibm die ftolgeften Magnatan Defterreichs, ba ftanben alle Diufiter bes taiferlichen Bien, ba ftanb ein Beethopen bereit, ihm tieffte Chrfurdit gu ermeifen - ihm, ber als Jüngling einft bem alten Borpora bie Schuhe batte pugen mülfen, um von ihm als Almofen ein paar Anmeifungen zu er-halten, "wie man Necttative zu machen hätte" . . . und als er ftarbba maren bie Generale Bonapartes, damals bes herrn ber Welt. feine Totenmeffe tommanbiert.

Wenn es eine dugere Kraft überhaupt gab, die ihn frühte und trug, dann mar es: Defterreich, bas Land ber Liebe jur Dufif. bie gu jenen Zeiten, in ben Jahren ber Regierung ber Aniferin Rarta Therefta, noch leibenichaftlichere Rotmenbigfeit mar

als bente umb fe.

Handn batte im Lauf feines arbeitfamen Lebens genug gelernt, um einer ber größten Meister ber Erbe zu werden; er batte zu wenig gelernt, um semals die Ursprunge der Musik zu vergesten und ibre ftartite Rraft, die Delobie. Go umlagte er bas Berftanblichite, Allgemeinfte wie bas Sochfte, Geiftigfte, fo ift er heute noch ber Bemunberung ber Renner ficher wie bes Entgudens ber Biebhaber. Grundelement feiner Blufit ift eine Seiterfeit, Die in fich felbit beichloffen ift, bie nichts Augernufitalifches ju charafterifieren permag, die ihren Glang über alles ausgießt, die fo ftart ift. bag fie fich nicht einmal im Crucifigus der Thereftenmefte au perfougnen permog - eine unirbifcht Seiterfeit, die alles überminben bilft, ba fie felbft alles übermunben bat.

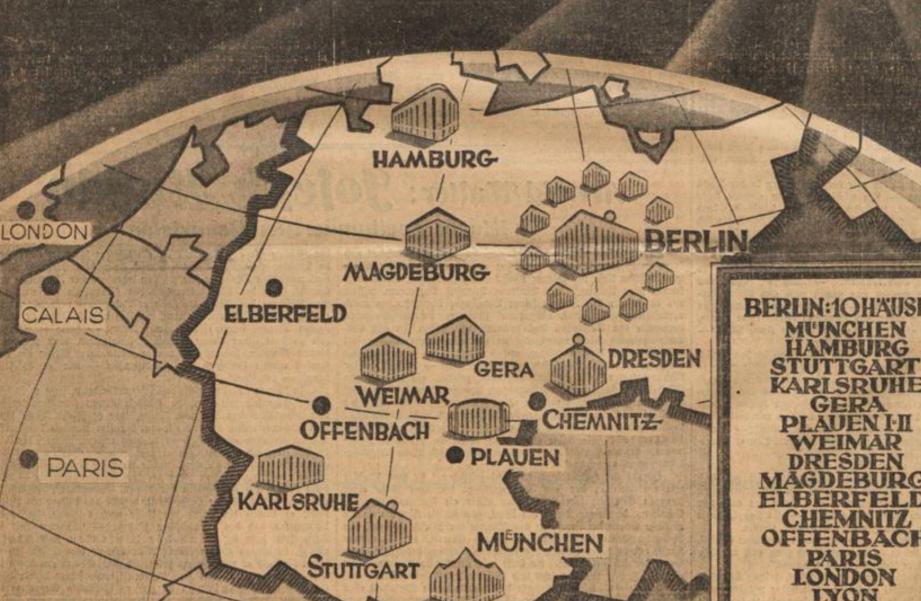
Bas er von Delterreich empfing, hat er dem Band reichlich vergolten; schon allein in senem unvergänglichen Lieb, das über ein Jahrhundert sang stärtstes Symbol der Donaumanarchie gewesen. bas beut bie Somme aller Deutiden ift; in bem fich mele bilche Kraft und harmonifche Gemalt, Urfprunglichteit und reife Runft ju fconfter Birtung vereinen - bas Lieb, bas feine Brophezeiung: "Defterreich wird emig fiahn", mabr macht, nicht im Sinn bereits gerfallener Sabsburger Bereichaft, fanbern im Ginn eines

emigen Defterreich ber Dufit.

# E

DER GRÖSSTE WARENHAUSKONZERN EUROPAS IM EIGENBESITZ

CMAILAND



LONDON LYON CALAIS MAILAND

**Heute Vorverkauf** 

LYON

**Heute Vorverkauf**